



University
of Basel

Institute for
European Global Studies



EUROPAINSTITUT
Institute for European Global Studies

CONNECTING
EUROPE FOR
25 YEARS

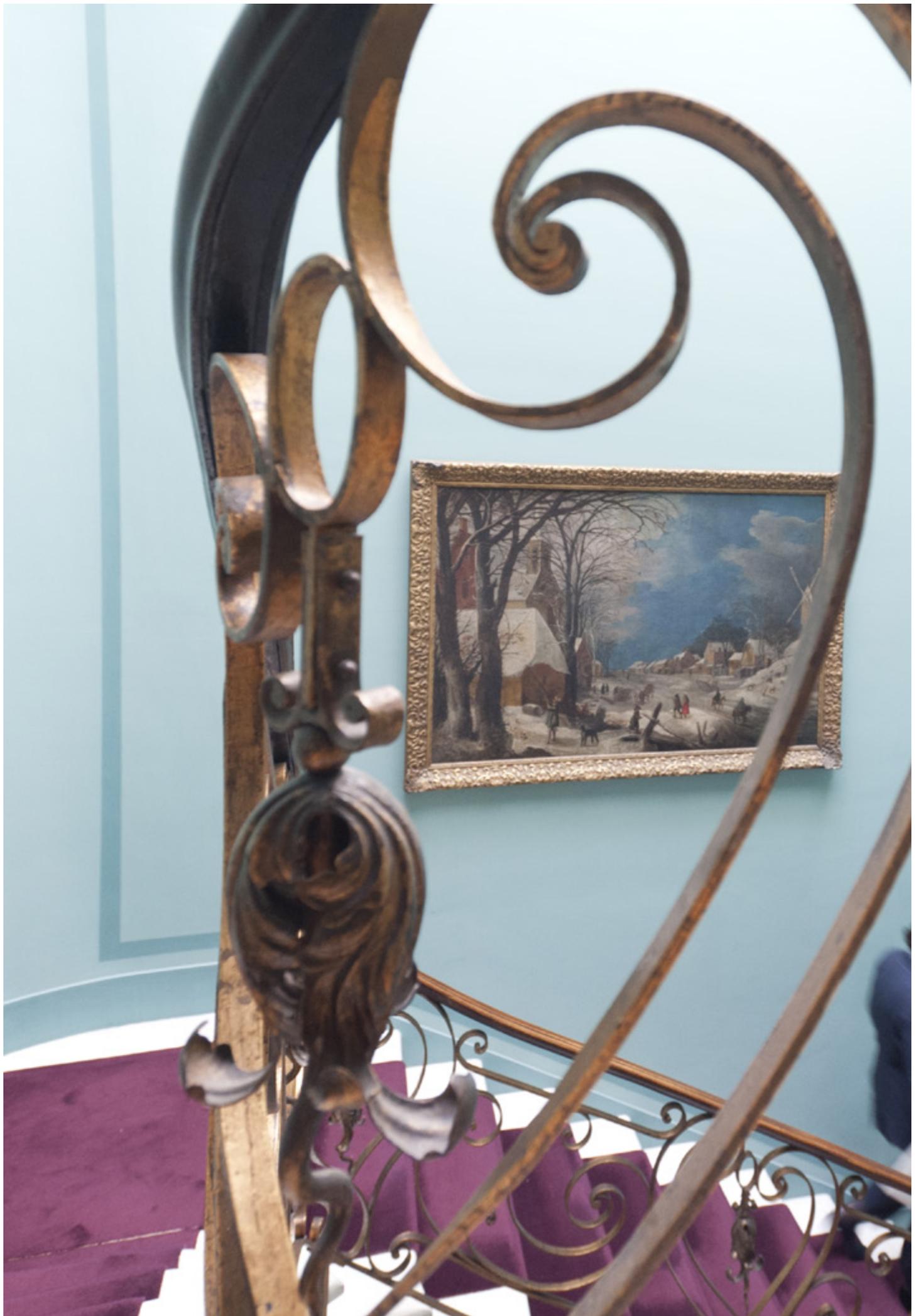


Jahresbericht 2018

EUROPAINSTITUT
an der Universität Basel

Inhalt

1 Vorwort	4
2 Zusammenfassung und Ausblick	6
3 Forschung	10
Globalgeschichte Europas	10
Europäisches Recht	14
Transnational Law and Statehood	18
Politics and Philosophy in European Global Knowledge Production	19
Foreign Trade and European Integration	22
Forschungsnetzwerk Digital Humanities: Research Navigator	24
Visiting-Fellows-Programm / Gastprofessuren	25
Publikationsreihen des Europainstituts	26
Website und Social Media	26
4 Studium	28
Masterstudiengänge <i>European Global Studies</i> und <i>European Studies</i>	28
Promotionsstudiengang <i>European Global Studies</i>	29
5 Administration	30
Wissenschaftliche Geschäftsführung	30
Administration, IT-Services, Bibliothek	30
6 Finanzen	31
7 Community	32
Stiftung Europainstitut Basel	32
Förder- und Alumniverein	32
8 Kooperationen	34
9 Veranstaltungen	36
Verdankungen	38
Anhang	40



1 Vorwort

Im Jubiläumsjahr 2018 wurde deutlich, dass die Ziele und Anliegen des Europainstituts auch 25 Jahre nach seiner Gründung nichts von ihrer Aktualität eingebüsst haben. Steigende Studierendenzahlen und zahlreiche Medienauftritte von Mitarbeitenden des Europainstituts verweisen auf eine wachsende Nachfrage nach interdisziplinärer Expertise im europäischen und globalen Rahmen. Dass die Studierenden am Europainstitut mit dem notwendigen intellektuellen Rüstzeug ausgestattet werden, um drängende Probleme unserer Zeit zu adressieren, zeigt ein Blick auf die thematische Vielfalt der im Berichtsjahr angefertigten Masterarbeiten. Thematisch reichen diese von der trinationalen Zusammenarbeit in der Grenzregion über Fragen der Personenfreizügigkeit bis zur Landwirtschaftspolitik, während sie geographisch einen Raum von der Region Basel bis nach Zentralasien abdecken. Sie alle eint das Bestreben, lokale und globale Verflechtungen durch innovative analytische Instrumentarien zu adressieren und interdisziplinär zu erörtern.

Die Arbeiten dokumentieren die intellektuelle Neugierde der Studierenden, aber auch die Breite von Forschung und Lehre an diesem besonderen Ort. Als dynamischer Denkraum konzipiert, der von einer qualifikationsstufenübergreifenden Community aus Studierenden sowie Lehrenden und Forschenden geprägt wird, werden am Europainstitut innovative Formen intellektuellen Trainings getestet und diskutiert. Die dabei praktizierte Einheit von Forschung und Lehre erlaubt es den hier ausgebildeten Personen, analytische Werkzeuge zu erwerben, die sie dazu befähigen, auf den steten Wandel des nachgefragten Wissens zu reagieren.

Das Jubiläumsjahr hat denn auch die Grundlage für zukünftige Perspektiven gelegt. So wird das Europainstitut im nächsten Jahr die Villa an der Gellertstrasse verlassen und in die Sandgrube ziehen, an einen Ort, der seit dem Bau dieser Gebäude in der Mitte des 18. Jahrhunderts die Geschichte des globalen Seidenhandels erzählt und die enge globale Verflechtung von Basel sichtbar macht.

Dezember 2018
Madeleine Herren-Oesch



2 Zusammenfassung und Ausblick

Das Europainstitut in der Öffentlichkeit – 25 Jahre Europainstitut

Das 25. Jubiläum des Europainstituts gab Anlass und Gelegenheit, Aufgaben und Kompetenzen des Europainstituts einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Christa Tobler machte denn auch in ihren zahlreichen Medienauftritten auf das Europainstitut als Plattform der Auseinandersetzung zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit aufmerksam und war zu Fragen des Europarechts eine oft gehörte Expertin. Das von ihr und Jacques Beglinger verfasste Brevier zum institutionellen Abkommen Schweiz-EU erfreut sich auch in der erweiterten, über die Institutswebsite abrufbaren Neuauflage, einer grossen Nachfrage.

Auf die Bedeutung der Bereitstellung von fundiertem Wissen in Zeiten medialer Informationsfluten verwies auch Bundesrat Ignazio Cassis, der im Oktober zum Jubiläumsvortrag nach Basel reiste. In den Vorträgen von Staatssekretär Roberto Balzaretto im März und Staatssekretärin Pascale Baeriswyl im September 2018 sollte sich zeigen, dass die Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU auch von einem dynamischen Wandel in den internationalen Beziehungen geprägt werden. Georg Kreis, der Gründungsdirektor des Europainstituts, umreist in seiner Gründungsgeschichte, wie schnell der Optimismus der 1990er Jahre nach dem Ende des Kalten Kriegs verschwand, und wie sehr es derzeit an globalen Visionen mangelt und globale Expertise auch in europabezogenen Themen umso deutlicher nachgefragt wird.

Zukunftsfähige Perspektiven wurden im Jubiläumsjahr auch an der Diplomfeier des Europainstituts thematisiert: Aus Anlass der Jubiläumsfeierlichkeiten konnten gleich mehrere von UBS und Basler Kantonalbank finanzierte Preise für die besten Masterarbeiten und den besten Studienabschluss vergeben werden. In der Wahl der Masterarbeitsthemen – sie sind online ersichtlich unter <https://europa.unibas.ch/de/studium/studieren-am-europainstitut/abschlussarbeiten/> – spiegeln sich die Interessen und Sorgen der heutigen Generation von Studierenden. Das grosse Interesse an Migration und Umweltfragen zeigt deutlich, wie sehr die enge Verzahnung von globalen und lokalen Verflechtungen einer Analyse bedarf. Der von EU-Botschafter Michael Matthiessen geäusserte Wunsch nach weiteren Praktikanten und Praktikantinnen aus den Reihen des Europainstituts lässt in der Tat darauf schliessen, dass ein Masterabschluss in European Global Studies eine gute Investition in die Zukunft ist.

Die Folgen der Digitalisierung und Globalisierung auf den akademischen Fächerkanon können derzeit noch nicht eingeschätzt werden. Mit einem interdisziplinären Studien- und

Forschungsprogramm bietet das Europainstitut allerdings eine zukunftsfähige Antwort auf diese Herausforderungen. Mit den European Global Studies wurde eine Form der Diskussion und Auseinandersetzung gefunden, die den Blick auf Europa und die Schweiz immer wieder mit globalen Perspektiven hinterfragt.

Forschung und Innovation

Im Forschungsprofil der Universität Basel bilden die European and Global Studies einen thematischen Schwerpunkt, der sich im Berichtsjahr in gemeinsamen Forschungsvorhaben und Lehrveranstaltungen des Europainstituts und des Zentrums für Afrikastudien darstellte, die als zentrale Forschungsinstitute diesen Bereich prägen. Die Schärfung dieses wissenschaftlichen Profils geht dabei über eine blosser Kooperation von Regionalstudien und Methodenwissenschaften in der Berücksichtigung von Afrika und Asien als Angelpunkte europäischer Globalisierungsvorstellungen hinaus. Die Forschenden am Europainstitut haben ausführlich über den Wandel der Erkenntnisinteressen in den Geistes- und Sozialwissenschaften diskutiert. In einer Periode beschleunigter Informationsvermittlung haben sorgfältige wissenschaftliche Analysen, stabile Argumente und die Überprüfung der Argumentationslogik eine zentrale gesellschaftspolitische Bedeutung. Gleichzeitig gilt es das analytische Instrumentarium auf den Gebrauch und die globale Präsenz neuer Formen des Informationsgewinns auszurichten und wissenschaftlichen Fragestellungen anzupassen. Dieser Prozess, den wir im Rahmen unserer strategischen Ausrichtung als globale Epistemologie beschreiben, ist der Kern der Forschungsvorhaben und der forschungsgestützten Lehre im Bereich der European Global Studies. Das themen- und disziplinenübergreifende Ziel besteht darin, die Lücke zwischen Forschung und praxisbezogener Innovation zu schliessen: Nur wenn wir über die notwendigen analytischen Instrumente verfügen, lassen sich Aussagen darüber erarbeiten, was den bisherigen analogen Informationsgewinn von der digitalen Datenaufbereitung unterscheidet, welche gesellschaftlichen und politischen Konsequenzen wünschbar und welche zu vermeiden sind. Nur unter den Voraussetzungen wissenschaftlich verlässlicher Methoden sind neue Formen des Forschens, etwa unter Einbezug der interessierten Öffentlichkeit in einer partizipativen Forschung als «citizen science», realisierbar. Nur wenn es gelingt, neue Formen von Erkenntnissen an regionalen Beispielen auszutesten, können wir Entscheidungsfindungsprozesse analysieren und konkretisieren, und die Verankerung in der Region macht letztlich nur dann Sinn, wenn eine globale Perspektive dem Umstand Rechnung trägt, dass das digitale Zeitalter die Distanzen schrumpfen lässt. Und nur unter der Voraussetzung einer Konfrontation von bestehen-

den Praktiken mit etablierten Normen lassen sich Argumente überprüfen, die beispielsweise der Regierung des Vereinigten Königreichs im Umgang mit der EU ein schweizerisches Modell empfehlen.

Studieren am Europainstitut – zukunftsorientierte und forschungsgestützte Lehre

Wie lassen sich angesichts des dynamischen gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Wandels des 21. Jahrhunderts die unterschiedlichen Elemente einer derartigen globalen Epistemologie in der Lehre umsetzen? Wie können wir sicherstellen, dass unsere Studierenden für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet sind? Das Europainstitut begründet die Zukunftsfähigkeit des Masterstudienganges European Global Studies mit der engen Verbindung von Lehre und Forschung. Dies ermöglicht eine Beteiligung an laufenden Forschungsdebatten und garantiert eine Ausbildung, die im internationalen Vergleich wettbewerbsfähig ist und unseren Studierenden die besten Voraussetzungen für weiterführende Studien und leitende Positionen gibt. Koordiniert wird das Lehrangebot über eine interfakultäre Kommission. Die Meinung der Studierenden zählt: Vorlesungen und Seminare werden zur Qualitätssicherung kontinuierlich evaluiert, zusätzliche Veranstaltungen angeboten (unter anderem «Let's debate!» von Prof. Ralph Weber) und die Studierenden ermuntert, sich an den Veranstaltungen der Fachgruppe – etwa an den Kamingesprächen – zu beteiligen. Eine Praktikumsseite bringt Studierende in Kontakt mit hiesigen Unternehmen, und internationale Abkommen mit vergleichbaren universitären Institutionen stellen sicher, dass die Auseinandersetzung mit der Globalisierung einen lebenspraktischen Bezug hat. Im Berichtsjahr konnten die bestehenden Kooperationen um die Jagiellonen-Universität in Krakau, die Universität Leipzig und die ADA-University in Baku erweitert werden.

Forschungskooperationen und International Fellows Programm

Nach wie vor ist das von der Stiftung Europainstitut ermöglichte internationale Fellowsprogramm, das Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern unterschiedlicher Qualifikationsstufen Forschungsaufenthalte in Basel von bis zu drei Monaten ermöglicht, ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal: Dies durften wir im Berichtsjahr einer Delegation der Waseda University Tokio und dem Botschafter Japans in der Schweiz vorstellen. Das Europainstitut wurde im Berichtsjahr durch die folgenden internationalen Fellows verstärkt: Dr. Divya Balan (FLAME University, Pune, Indien) und Lucie Chamlian (Universität Kiel) forschten zu Europastudien in Indien und im Vereinigten Königreich. Dr. Denard Veshi (Universität Haifa) arbeitete an seinem rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Zugänge verbindenden Projekt zu «The Collective Action in the Management of Refugee Flow». Dr. Vasileios Syros (University of Helsinki / Utrecht University) arbeitete mit Prof. Ralph Weber an einer Verbindung von Globalgeschichte und Comparative Political Thought. Prof. Toshiki Mogami (Waseda University, Tokio) und Prof. Atsushi Shibasaki (Komazawa University, Tokio) wirkten als Gastprofessoren im Berichtszeitraum am Europainstitut und trugen gemeinsam mit den Fellows zu einer Vertiefung des interdisziplinären Dialoges und der Internationalisierung des Europainstituts bei.

Internationale Konferenzen am Europainstitut

Das Europainstitut als Forschung und Lehre verbindendes Institut war auch im Berichtsjahr 2018 wieder Organisator zahlreicher Veranstaltungen mit internationaler Ausrichtung. So veranstaltete der Fachbereich European Global Knowledge Production im April einen internationalen Workshop zum Thema «The Politics of European Studies in Asia». Im August fand die Abschlusskonferenz des SNF-Projekts «Eine Globalgeschichte der Schweizerischen Diplomatie 1848-1975» statt: Die Konferenz «Global Diplomacy – A Post-Institutional Approach» führte zahlreiche international renommierte Forschende aus den Rechts-, Geschichts- und Politikwissenschaften sowie den Digital Humanities nach Basel. Im Rahmen der Förderung des akademischen Nachwuchses unterstützt das Europainstitut die Durchführung von Nachwuchsveranstaltungen wie z.B. des im November 2018 abgehaltenen und von Doktorierenden organisierten Workshops «Dealing with Jewish Refugees during World War II: Conflicts and Cooperation».

Ausblick: Chancen und Herausforderungen

Das Jubiläumsjahr stellte die intellektuelle Anziehungskraft der European Global Studies und die Notwendigkeit von globaler und interdisziplinärer Expertise eindrucksvoll unter Beweis. Die nach wie vor ungebrochen hohe Attraktivität des Masterstudiengangs in European Global Studies verweist auf die Zukunftsfähigkeit der strategischen Ausrichtung dieses Forschungsfeldes, das Studierende wie Forschende gleichermaßen anspricht und die Villa an der Gellerstrasse zu einem Ort der Kreativität und intellektuellen Herausforderungen macht. Im Jahr 2019 steht der Umzug des Europainstituts an: Das neue Domizil des Institutes in der Sandgrube wird eine ähnlich stimulierende intellektuelle Atmosphäre bieten und damit ein Ort sein, an dem sich die Community aus Studierenden, Forschenden und Freunden des Institutes immer wieder neu konstituieren wird.



*Europäisches
Jahrbuch für Europarecht
Annuaire suisse
de droit européen*

201
20
20



Verlag

Verlag

3 Forschung

Globalgeschichte Europas

Prof. Dr. Madeleine Herren-Oesch; Prof. Dr. Susanna Burghartz; Cornelia Knab, M.A.; Lisa-Marie Zoller-Blundell, M.A.; Julian Wettengel, M.A.; Dominik Matter, M.A.; Dominique Biehl, M.A.

«Globalgeschichte Europas» nutzt die Methoden der Geschichtsforschung zur Analyse der globalen Verflechtung Europas in deren lokalen Auswirkungen. Die historische Perspektive trägt wesentlich zum interdisziplinären Profil der European Global Studies bei und erforscht durch historische und interdisziplinäre Analysemethoden die Verflechtungen Europas in Gegenwart und Vergangenheit. «Europa» wird nicht als geographische Einheit, sondern als Subjekt und Objekt grenzüberschreitender Verflechtungsprozesse gesehen.

Als Globalgeschichte jenseits des Eurozentrismus trägt der Forschungsbereich dazu bei, Prozesse von Integration, Überschneidungen und Adaptationen transepochal zu analysieren. Die von Prof. Susanna Burghartz und Prof. Madeleine Herren geleiteten Forschungsprojekte überschreiten epochale Grenzen und bieten eine Globalgeschichte Europas seit dem 16. Jahrhundert. Sie greifen den Columbian Exchange und die vielschichtigen Kontakte europäischer Akteure in Asien auf und untersuchen deren Auswirkungen auf Basel und die Schweiz. Die Historizität des Globalen wird an interdisziplinären Schnittstellen analysiert. Die Auseinandersetzung mit materiellen Kulturen und grenzübergreifenden Zirkulationen von Objekten und Praktiken in transkulturellen Austauschprozessen erlaubt die Berücksichtigung der Handlungsspielräume mobiler Gesellschaften. Das jeweilige Forschungsdesign ist mit Schnittstellen zu internationalem und transnationalem Recht, Kunstgeschichte, Ökonomie und Anthropologie interdisziplinär angelegt. Die operative Umsetzung ermöglicht innovative kollaborative Forschungsvorhaben, die auf die Entwicklung und die Anwendung digitaler Methoden ausgerichtet sind. Ein solches Forschungsvorhaben ist das im Berichtszeitraum von Prof. Susanna Burghartz neu eingeworbene SNF Projekt «Printed Markets. Information, Data and News in the Basel *Avis-Blatt*, 1729-1845», in dessen Zentrum die Erschließung und Auswertung einer seriellen Quelle, des gedruckten Anzeigenmarktes der *Avis*- und Intelligenzblätter, steht.

Das Forschungsfeld Globalgeschichte wurde im Berichtszeitraum durch die beiden Gastprofessoren Toshiki Mogami (Waseda University, Tokio) und Atsushi Shibasaki (Komazawa University, Tokio) erweitert und der interdisziplinäre Dialog

an der Schnittstelle von International Law, International Relations und Global History weiterentwickelt. Mit dem Forschungsschwerpunkt Globalgeschichte beteiligt sich das Europainstitut zudem zusammen mit dem «Munich Centre for Global History» und dem «Laureate Research Program in International History, University of Sydney» an der Auslobung des «International Research Award in Global History». Zur gesteigerten internationalen Sichtbarkeit des Institutes und des Forschungsfeldes trug nicht zuletzt die erfolgreiche Organisation und Durchführung der zweitägigen internationalen Konferenz «Global Diplomacy – A Post-Institutional Approach» bei, die auch die Abschlusskonferenz des SNF-Projekts «A Global History of Swiss Diplomacy» darstellte. Im Berichtszeitraum konnte das Nationalfonds-Projekt von Daniela Hettstedt zur internationalen Geschichte der Stadt Tanger erfolgreich abgeschlossen werden.

Laufende Forschungsprojekte

- Burghartz, Susanna: *Materialized Identities. Objects, Affects and Effects in Early Modern Culture 1450-1750* (SNF-Projekt).
- Burghartz, Susanna: *Stadtgeschichte.Basel*. Leitung Teilprojekt Frühe Neuzeit: <https://stadtgeschichtebasel.ch/>.
- Herren-Oesch, Madeleine: *Searching the Globe through the Lenses of the League of Nations: Database LONSEA* (Cluster Asia-Europe, Universität Heidelberg, Universität Basel): www.lonsea.de.
- Herren-Oesch, Madeleine: *Subaltern Diplomacy 1930-1960* (Cluster Asia-Europe, Universität Heidelberg, Projekt A13): <http://www.asia-europe.uni-heidelberg.de/de/forschung/a-regierungskunst-verwaltung/a13-subaltern-diplomacy.html>.
- Herren-Oesch, Madeleine zusammen mit Glenda Sluga (University of Sydney), u.a.: *Sites of International Memory* (Laureate Research Program in International History, Sydney): <https://sitesofinternationalmemory.wordpress.com/>.
- Herren-Oesch, Madeleine; Knab, Cornelia; Decker, Eric; Wettengel, Julian; Biehl, Dominique; Serif, Ina; Offermann, Michael, zusammen mit Peter Cornwell (University of Westminster), Christian Henriot (Université d'Aix-Marseille) und Jean-Pierre Dedieu (Institut d'Asie Orientale, Lyon): *Global Information at a Glance: Power, Law and Commerce through the Lens of Asia Directories*: <https://europa.unibas.ch/de/forschung/globalgeschichte-europas/global-information-at-a-glance/>.
- Herren-Oesch, Madeleine; Hettstedt, Daniela: *Lighthouse, Abattoir, Disease Control. Shared Colonialism and International Administration in Tangier (Morocco), 1840-1956* (SNF-Projekt).

- Herren-Oesch, Madeleine; Wettengel, Julian; Matter, Dominik: *Global History of Swiss Diplomacy* (SNF-Projekt).
- Knab, Cornelia zusammen mit Eric Decker und Madeleine Herren-Oesch: *Global Politics on Screen* (Websiteprojekt in Kooperation mit dem Cluster Asia-Europe, Universität Heidelberg): <http://kjc-fs2.kjc.uni-heidelberg.de/omeka/>.

Eingeworbene Drittmittel

- Konferenzbeitrag FAG Basel, Madeleine Herren-Oesch: Internationale Konferenz *Global Diplomacy – A Post-Institutional Approach*, CHF 4'500, 30./31. August 2018.
- SNF-Projekt, Susanna Burghartz: *Printed Markets. Information, Data and News in the Basel «Avis-Blatt», 1729-1845*, CHF 995'019, 01.10.2018-30.09.2022.

Laufende Dissertationsprojekte

- Bego-Ghina, Benedikt: *Von der Lagune zum Goldenen Horn. Waren, Akteure, Handlungsspielräume zwischen Venedig und Konstantinopel (1400-1500)* (Zweitgutachten: Susanna Burghartz).
- Biehl, Dominique: *Internationale Besatzungsverwaltungen während des Boxerkrieges (1900-1902)* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Feigk, Matthäus: *Zwischen Glaube, Handel und Internationalismus. Die Basler Mission als globaler Akteur, 1910-1925* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Hagmann, Sarah: *Zwischen Shanghai, New York, Lissabon, Zürich und Stockholm. Die jüdische Hilfsorganisation HIAS-HICEM und das translokale Netzwerk von Meyer Birman 1939-1949* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Hettstedt, Daniela: *Von Leuchtturm, Schlachthaus und Seuchenschutz. Globalhistorische Perspektiven auf den Internationalismus in Tanger* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Matter, Dominik: *Resetting Swiss Diplomacy – Der diplomatische Dienst der Schweiz während des Kalten Krieges 1945-1975* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Ringger-Scott, Regula: *Basler Leichenpredigten in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts* (Erstbetreuerin: Susanna Burghartz).
- Roy, Charlotte: *L'UHEI et Jacques Freymond. L'enseignement des relations internationales aux nouvelles élites africaines* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Schaffner, Michael: *In Formen investieren. Handwerkliche Praktiken in Basel um 1600* (Erstbetreuerin: Susanna Burghartz).
- Sonnack, Patrick: *Das IKRK und die Kongo-Krise 1960-1965* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).

- Voerker, Elise: *Kinderstuben. Kinder in stadtbürgerlichen Haushalten der Stadt Basel (1750-1830)* (Zweitgutachten: Susanna Burghartz).
- Wanner, Philippe: *Die Signatur (zurück) zur Welt. Akademische Naturerkenntnismethoden im 16. Jahrhundert* (Erstbetreuerin: Susanna Burghartz).
- Wettengel, Julian: *Concessions beyond the Mask of Global Power: Multinational Trading Companies in China* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Zoller-Blundell, Lisa-Marie: *Zwischen Utopie und Chaos. Transnationale Bildungsnetzwerke der UNESCO im Nachkriegsdeutschland* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).

Ausserhalb der Universität Basel:

- Auberer, Benjamin: *Subaltern Diplomats – Diplomacy from the Stenographers' and Typists' Desk* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Dändliker, Sabine: *Die Schweiz und die UN-Sonderorganisationen zwischen 1945 und 1989* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Hofheinz, Silvia: *Die Film-Achse. Film-Austausch und Kooperation der Achsenmächte Deutschland, Japan und Italien 1933-1945* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Holste, Timo: *«A Junior League of Nations». The Internationalization of the «Girl Guide» and «Boy Scout» Movement in the Interwar Period* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Lenz, Jessica R.: *Die UNRRA und die Betreuung der «Unaccompanied Children»* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Okuda, Maya: *Japan und der Völkerbund. Die intellektuellen Netzwerke der Zwischenkriegszeit* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Schaller, Dominik: *Deutsche Kolonialgräuel in Afrika. Verhalten und Motivation deutscher Siedler und Soldaten in Kolonialkriegen* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Schlittenhardt, Kathrin: *Dr. Marie Baum* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch).
- Schouten, Lisette: *War Crime Trials in Indonesia (1945-1955) and their Impact on Decolonisation and Transnational Legal Debates* (Zweitgutachten: Madeleine Herren-Oesch).
- Zoller-Blundell, Christopher: *Imperialist Influences versus Internationalist Initiatives. Archaeology and Power-Play at the International Museums Office, 1926-1945* (Zweitgutachten: Madeleine Herren-Oesch).

Abgeschlossene Dissertationsprojekte

Ausserhalb der Universität Basel:

- Liebisch, Carolin: *Representing Modernity on a Global Stage. Interwar Internationalism and the Case of Turkey* (Erstbetreuerin: Madeleine Herren-Oesch). Oktober 2018.
- Schoepfel, Ann-Sophie: *International Law and Decolonization. French War Crimes Trial Policy in Tokyo and Saigon (1946-1951)*. (Zweitgutachten: Madeleine Herren-Oesch). Juli 2018.

Mitgliedschaften, Kooperationen, Diverses

- Präsidentin (Madeleine Herren-Oesch): Kommission der Diplomatischen Dokumente der Schweiz, Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Kommission für Religions- und rechtsgeschichtliche Quellen des vormoderne Nepal, Heidelberger Akademie der Wissenschaften.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Kommission für das Museum der Kulturen Basel.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Redaktion *Comparativ. Zeitschrift für Globalgeschichte*.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Schweizerische Zeitschrift für Geschichte.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Wissenschaftlicher Beirat, Historische Zeitschrift.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Comité scientifique Monde(s). Histoire, espaces, relations.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Wissenschaftlicher Beirat, IEG Leibniz Institut für Europäische Geschichte.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch) Academia.Net Database of Profiles of Excellent Female Researchers, Bosch Stiftung, Spektrum der Wissenschaft.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): International Advisory Board Journal of Genocide Research.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Universitätsrat der Universität Heidelberg
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Vizepräsidentin und Forschungsrätin Abteilung 1 des Schweizerischen Nationalfonds.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Fachausschuss internationale Zusammenarbeit des Schweizerischen Nationalfonds.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Evaluationsgremium Schweizer Wissenschaftspreis – Marcel Benoist.
- Mitgliedschaft (Madeleine Herren-Oesch): Komitee des International Research Award in Global History (zusammen mit Prof. Dr. Roland Wenzlhuemer, Heidelberg und Prof. Dr. Glenda Sluga, Sydney).

- Gutachterin (Madeleine Herren-Oesch): DFG, SNSF, Alexander-von-Humboldt-Stiftung, NWO, Volkswagen Stiftung.
- Mitglied (Dominique Biehl): Arbeitskreis Militärgeschichte.
- Vertreter des wissenschaftlichen Nachwuchses (Dominik Matter): Kommission Geschichtstage der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte (<http://sgg-ssh.ch/de/kommission-geschichtstage>).
- Mitglied (Dominik Matter): Schweizerische Gesellschaft für Geschichte (<http://www.sgg-ssh.ch>).
- Mitglied (Dominik Matter): International Network of Editors of Diplomatic Documents (<https://www.diplomatic-documents.org>).
- Mitglied (Dominik Matter): New Diplomatic History Network (<https://newdiplomatichistory.org>).

Vorträge

- 30.01.2018: Biehl, Dominique: *Military Occupations in Boxer War China – The Cases of Beijing and Baoding*. Konferenzbeitrag: Global and Transnational History, Networks and Violence, Universität Zürich, Schweiz.
- 28.-29.06.2018: Biehl, Dominique: *Inter-imperial Contact Zones and Military Occupations in Boxer-War China: Beijing and Baoding (1900-1901)*. Konferenzbeitrag: La Guerre Comme Zone de Contact au XIXe Siècle, Institut des Etudes Avancées, DHI Paris, Frankreich.
- 12.02.2018: Burghartz, Susanna: *Protestant Veiling and Politics in Early Modern Europe*. Vortrag: Vanderbilt Legal History Colloquium, Vanderbilt University, Nashville, USA.
- 03.11.2018: Burghartz, Susanna: *Lizenz zum Exzess? Asynchronien in frommen Zeiten – Basel im 16. Jahrhundert*. Vortrag: Zweiter Workshop des Einstein-Zirkels (Asynchronien): Temporale Alteritäten, Berlin, Deutschland.
- 24.03.2018: Herren-Oesch, Madeleine: *The Coincidence of Densification and Disentanglement. An Alternative History of the Twentieth Century*. Konferenzbeitrag: Settlement and Unsettlement. The Ends of World War I and their Legacies, GHI Washington, USA.
- 26.04.2018: Herren-Oesch, Madeleine: *Die Stunde des Völkerbundes: 1918 und internationale Zusammenarbeit*. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung 1918: Neustart oder Marschhalt, Universität Zürich, Schweiz.
- 04.06.2018: Herren-Oesch, Madeleine: *Vom Machtzentrum zur Peripherie? Eine Globalgeschichte Europas*. Vortrag im Rahmen der Vortragsreihe Grossmachtverschiebungen weltweit der Volkshochschule beider Basel, Basel, Schweiz.
- 25.07.2018: Herren-Oesch, Madeleine: *Enemy Aliens: An International History of World War II Goes Global*. Konferenzbeitrag: What is International History Now, University of Sydney, Australien.

- 30.07.2018: Herren-Oesch, Madeleine: *The Arctic: Building Connecting Power from Mussolini to the Polar Silkroad*. Konferenzbeitrag: Workshop Polar Histories, University of Tasmania, Hobart, Australien.
- 30.10.2018: Herren-Oesch, Madeleine: *Schnittstellen und Grauzonen. Faschistischer Internationalismus und die «Völker des weltpolitischen Dreiecks»*: Forschungskolloquium Neuere Geschichte und Neueste Geschichte, Wissensgeschichte, Wirtschaftsgeschichte, Geschichte Osteuropas, Universität Konstanz, Deutschland.
- 19.12.2018: Herren-Oesch, Madeleine: *International Conferences – the Hidden History Beyond the Records*: Internationale Konferenz: Conferencing the International. Spaces of Modern Internationalism, The Royal Geographical Society, London, Grossbritannien.
- 19.06.2018: Hettstedt, Daniela: *Leuchtturm, Schlachthaus, Seuchenschutz. Shared colonialism und internationale Verwaltung in Tanger (Marokko), 1840-1956*. Forschungskolloquium, Leibniz-Institut für Europäische Geschichte, Mainz, Deutschland.
- 30.-31.08.2018: Matter, Dominik: *Swiss-Diplo*. Konferenzbeitrag: Global Diplomacy – A Post-Institutional Approach, Europa-Institut Basel, Schweiz.
- 24.-26.10.2018: Matter, Dominik und Julian Wettengel: *Who Was Making Diplomacy and to what Ends? Swiss Diplomacy and Economic Interests, 1860-1980*. Konferenzbeitrag: Third Conference of the New Diplomatic History Network (Bridging Divides), RIAS, Middelburg, Niederlande.
- 30.08.2018: Wettengel, Julian: *Intermediaries in Times of Crisis. Swiss and British Trading Companies as Global Diplomatic Actors During the Pacific War*. Konferenzbeitrag: Global Diplomacy – A Post-Institutional Approach, Europa-Institut Basel, Schweiz.

Workshops, Tagungen und Forschungskolloquien

- 10.04.2018: Kolloquium *Global History of Europe*, Europa-Institut Basel.
- 24.05-26.05.2018: Tagung *Burckhardt.Renaissance*, zusammen mit Lucas Burkart (Departement Geschichte der Universität Basel) und Andreas Beyer (Kunsthistorisches Seminar der Universität Basel).
- 30.-31.8.2018: Internationale Konferenz: *Global Diplomacy – A Post-Institutional Approach*. In Kooperation mit den Diplomatischen Dokumenten der Schweiz (Dodis), Europa-Institut Basel.

Publikationen

- Herren-Oesch, Madeleine / Knab, Cornelia / Pullano, Teresa / Tobler, Christa / Weber, Ralph: A Discussion on «European Global Studies», in: *Global Europe. Basel Papers on Europe in a Global Perspective* 116 (2018).
- Herren-Oesch, Madeleine: Roads, Belts and Connectivities: Chinese Silk Road Projects in New Perspective, in: *Europe Now*, URL: <https://www.europenowjournal.org/2018/06/04/roads-belts-and-connectivities-chinese-silk-road-projects-in-new-perspective/> (5. Juni 2018).
- Herren-Oesch, Madeleine: Unfolding Europe in a Global Context: Security Issues as an Imperial Practice and an Analytical Lens. A Commentary, in: *Journal of Modern European History* 16 (2018), 370-378.
- Matter, Dominik: Die von den Stagiaires des Politischen Departements vorgelegte Studie «Die Revolte der Jungen», in: Thomas Bürgisser / Sacha Zala (Hg.): «Die Revolte der Jungen». *Die Berichterstattung der Schweizer Diplomatie über die globale Protestbewegung um 1968* (Quaderni di Dodis 9). Bern 2018, 121-125. Online verfügbar unter: <https://dodis.ch/q9>. Unter Mitarbeit von Sabine Dändliker, Dominik Matter, Joël Praz, Franziska Ruchti und Yves Steiner.
- Wettengel, Julian: Rezension von: Weber, Florian: Die amerikanische Verheissung. Schweizer Aussenpolitik im Wirtschaftskrieg 1917/18, Zürich 2016, in: *Schweizerische Zeitschrift für Geschichte* 68 (2018) 2, 405-407.

Medienbeiträge und Medienauftritte

- Herren-Oesch, Madeleine / Sluga, Glenda: The Trump administration deals another blow to international cooperation, in: *The Washington Post*, 14.12.2018.
- Herren-Oesch, Madeleine zu Geschichte und Zukunft des Europa-Institutes. *Rendez-vous*, Radio SRF 4, 01.11.2018.

Europäisches Recht

Prof. Dr. Christa Tobler, LL.M.; Sebastian Meyer, LL.M.

Prof. Christa Tobler pflegt zwei Forschungsschwerpunkte, nämlich 1) das bilaterale Recht zwischen der Schweiz und der Europäischen Union (EU) sowie 2) Rechtsgleichheit und Diskriminierung im EU-Recht.

1) Das sogenannte bilaterale Recht betrifft das seit den 1950er Jahren in Entwicklung begriffene Geflecht von rechtlichen Abkommen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union, insbesondere, aber nicht nur, zu wirtschaftlichen Themen. Aus rechtlicher Sicht zeichnen sich diese Abkommen durch eine inhaltliche Nähe und gleichzeitig Distanz zum Recht der EU und des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) aus. Aus diesem Grund beruht die Forschungsarbeit von Prof. Tobler auf diesem Gebiet auf einem rechtsvergleichenden Ansatz, der insbesondere die beiden genannten Rechtsordnungen bezieht. Ein anhaltend relevantes Thema im Rahmen der bilateralen Rechtsbeziehungen Schweiz-EU sind die Verhandlungen über ein institutionelles Rahmenabkommen. Auch in diesem Berichtsjahr waren deshalb diverse Publikationen, Vorträge und Medienauftritte von Prof. Tobler diesen Fragen gewidmet. Eine zusätzliche politische und rechtliche Dimension beziehungsweise Komplikation für das Verhältnis Schweiz-EU ergibt sich unverändert durch die Verhandlungen über den Austritt des Vereinigten Königreichs von Grossbritannien und Nordirland aus der EU (Brexit). Es stellen sich zum Teil parallele Fragen. Prof. Tobler trat deshalb unter anderem im Europe Committee des House of Lords des Vereinigten Königreichs als Expertin auf und äusserte sich zur Thematik der Streitschlichtung.

2) Rechtsgleichheit und Diskriminierung bilden seit Langem einen Arbeitsschwerpunkt von Prof. Tobler. Dies betrifft gleichermaßen ihre universitäre Forschung zum EU-Recht (Wirtschafts- ebenso wie Sozialrecht) sowie ihre Tätigkeit als Senior Expert der Europäischen Kommission zu Diskriminierungsfragen im EU-Sozialrecht (European Equality Law Network, <http://www.equalitylaw.eu/>). Bei dieser letzteren Tätigkeit liegt der Fokus insbesondere auf Diskriminierungen wegen des Geschlechts, der sexuellen Ausrichtung und Identität, der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung und des Alters. Im letzteren Zusammenhang konnte Prof. Tobler im Berichtsjahr die Nationalfondsfinanzierung für eine neu einzurichtende Doktoratsstelle zum Thema Altersdiskriminierung gewinnen (Projekttitle: «What legal measures should Switzerland adopt in order to address disadvantage suffered by older workers, and

in particular older female workers, in the fields of employment and social security?»).

Sebastian Meyer forscht als Assistierender ebenfalls im Bereich des EU-Rechts mit eigenem thematischen Schwerpunkt (institutionelles Recht).

Laufende Forschungsprojekte

- Tobler, Christa: *What legal measures should Switzerland adopt in order to address disadvantage suffered by older workers, and in particular older female workers, in the fields of employment and social security?* (SNF-Projekt).

Eingeworbene Drittmittel

- SNF-Projekt, Christa Tobler: *What legal measures should Switzerland adopt in order to address disadvantage suffered by older workers, and in particular older female workers, in the fields of employment and social security?*, CHF 227'050, 01.12.2018-30.11.2022.
- Stiftung zur Förderung der rechtlichen und wirtschaftlichen Forschung an der Universität Basel, Christa Tobler: *Essential EU Law in Charts and Text*, Kosten der technischen Assistenz, CHF 2'500.

Laufende Dissertationsprojekte

- Kapferer, Nils: *Discrimination intersectionnelles en droit suisse et européen: la situation des personnes LGBTIQ* (Erstbetreuerin: Christa Tobler).
- Meyer, Sebastian: *Law and governance in EU migration management* (Erstbetreuerin: Christa Tobler).

Ausserhalb der Universität Basel:

- Carter, Daniel: *Free movement for workers in a changing employment environment: Is there a tightening of rules resulting in a system that cannot accommodate modern employment realities?* (Erstbetreuerin: Christa Tobler).
- Fejzulla, Erion: *The role of the EU acquis in creating the national legal identity of a country: the case of Albania* (Erstbetreuerin: Christa Tobler).
- Fraskou, Maria: *The application of conditionality in the EU's development policy: Assessing consistency and effectiveness in the EU South Neighbourhood* (Erstbetreuerin: Christa Tobler).
- Karpetas, Agisilaos: *Private enforcement in EU competition law* (Erstbetreuerin: Christa Tobler).
- Louwse, Lisa: *The rule of law in EU external relations law* (Erstbetreuerin: Christa Tobler, zusammen mit Prof. Dr. Christophe Hillion).
- Park, Meehea: *EU regulation of financial markets* (Erstbetreuerin: Christa Tobler).

- Lysaght, Barra: *Equality before the law: A critical analysis of Article 20 of the Charter of Fundamental Rights of the European Union* (Erstbetreuerin: Christa Tobler, zusammen mit Prof. Dr. Titia Loenen).

Mitgliedschaften, Kooperationen, Diverses

- Mitgliedschaft (Christa Tobler): Senior Expert des «European Equality Law Network» der Europäischen Kommission der Europäischen Union (www.equalitylaw.eu).
- Mitgliedschaft (Christa Tobler): Board of Trustees of the European Law Academy (Europäische Rechtsakademie, ERA), Trier, Germany (www.era.int).
- Mitgliedschaft (Christa Tobler): Redaktion *Swiss Review of International and European Law* (www.sriel.ch).
- Lehrauftrag (Christa Tobler): Case Studies European Law I, Fachhochschule Nordwestschweiz (Herbstsemester 2018).

Vorträge

- 29.06.2018: Meyer, Sebastian: *Member States as Actors in EU Asylum Policy: Does the Search for Solidarity Undermine the Unity of the EU Legal Order?* Workshop: Mobility and Security in Europe: Accommodating Change and Upholding Values, University of Leiden, Netherlands.
- 06.07.2018: Meyer, Sebastian: *Law and Governance in EU Migration Management*. PhD Seminar: Odysseus Summer School, Odysseus Network, Brussels, Belgium.
- 13.09.2018: Meyer, Sebastian: *Towards the Informalisation of EU Asylum and Migration Policy? How Formal and Informal Instruments Interact*. Conference: Abolishing the Law? German-language Sociology of Law Associations, University of Basel, Switzerland.
- 13.02.2018: Tobler, Christa: *Europeesrechtelijke aspecten van geschillenbeslechting* (EU law aspects of dispute settlement), presentation in the framework of the Brexit conference organised by the Dutch Foreign Ministry (Expertisecentrum Europees Recht, ECER, and Centrum Internationaal Recht, CIR), The Hague, Netherlands.
- 16.02.2018: Tobler, Christa: *Blended learning: Einbettung eines MOOC im universitären Unterricht?*, presentation in the framework of the 6th day of teaching on the subject of «Voller Bildschirm, leerer Hörsaal? Präsenzlehre in Zeiten der Digitalisierung» (Full screen, empty classroom? Classroom teaching in times of digitalisation) organized by the University of Berne, Switzerland.
- 14.03.2018: Tobler, Christa: *Brexit and Switzerland*, presentation in the framework of the «Brexit» Event of the British Swiss Chamber of Commerce, Chapter Basel at PwC, Basel, Switzerland.

- 22.03.2018: Tobler, Christa: *Aktuelle EuGH-Rechtsprechung zur Diskriminierung im EU-Arbeitsrecht*, presentation in the framework of the «Arbeitstagung zum EU-Arbeitsrecht 2018» (working seminar on EU employment law 2018) organised by the *Europäische Rechtsakademie* (ERA), Trier, Germany.
- 30.03.2018: Tobler, Christa: *Free movement of persons in the EU vs. in the EEA*, presentation in the framework of the workshop «EU citizenship in times of Brexit», Katholieke Universiteit Leuven, Belgium.
- 10.04.2018: Tobler, Christa: *Brexit and Switzerland*, presentation in the framework of the lunch meeting of the Deputy Heads of Mission of EU/EFTA Embassies, Residence of the Dutch Embassy, Berne, Switzerland.
- 19.04.2018: Tobler, Christa: *Sex Discrimination – A starting Point for Anti-discrimination Law*, presentation in the framework of the conference «15 Years of Equality Bodies – 27 Years Austrian Ombud for Equal Treatment. Ceremony for Ingrid Nikolay-Leitner», University of Vienna, Austria.
- 12.-13.09.2018: Tobler, Christa: *Methodology for using mock court cases and case studies in judicial training*, workshop in the framework of the training conference organized by the Working Group on Judicial Training Methods of the European Judicial Training Network (EJTN, <http://www.ejtn.eu>) at the Hungarian Academy of Justice in Budapest, Hungary.
- 15.10.2018: Tobler, Christa: *Die Selbstbestimmungsinitiative aus europarechtlicher Sicht*, Vortrag vor der Liberal-Demokratischen Partei Basel-Stadt, Basel, Schweiz.

Workshops, Tagungen und Forschungskolloquien

- 11.10.2018: Europakolloquium mit Angelika Nussberger (Vizepräsidentin des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte), Podiumsteilnahme Christa Tobler: «Der Gerichtshof für Menschenrechte im heutigen Europa – Von Russland bis zur «Selbstbestimmungsinitiative»», Veranstaltung organisiert in Kooperation des Europainstituts der Universität Basel und des Osteuropa-Forums Basel, Europainstitut Basel.
- 26.03.2018: Europakolloquium mit Staatssekretär Roberto Balzaretto, Podiumsteilnahme Christa Tobler: «Über die aktuelle Europapolitik der Schweiz», Europainstitut Basel.

Publikationen

- Gless, Sabine / Petrig, Anna / Tobler, Christa: Ein fächerübergreifendes Prüfprogramm für die obligatorische Landesverweisung nach Art. 66a StGB, in: *forumpoenale* 11 (2018) 2, 97-104.

- Herren-Oesch, Madeleine / Knab, Cornelia / Pullano, Teresa / Tobler, Christa / Weber, Ralph: A Discussion on «European Global Studies», in: *Global Europe. Basel Papers on Europe in a Global Perspective* 116 (2018).
- Meyer, Sebastian: Is Switzerland Not Just Any Third Country? EU Unilateralism in the Face of the Linkage Agreement on Emissions Trading, in: *Swiss Review of International & European Law* 28 (2018) 1, 3-24.
- Tobler, Christa: Streitbeilegung im Entwurf für den Brexit-Austrittsvertrag. Ein Schiedsgerichtsmodell ähnlich wie für das institutionelle Rahmenabkommen Schweiz-EU, in: *Jusletter* (2018), URL: https://jusletter.weblaw.ch/jus-issues/2018/962/streitbeilegung-im-e_dcc5be78d9.html ONCE (17. Dezember 2018).
- Tobler, Christa: Equal Treatment and Non-Discrimination, in: Pieter Jan Kuijper / Fabian Amtenbrink / Deirdre Curtin / Bruno De Witte / Alison McDonnell / Stefaan Van den Bogaert (Hg.): *The Law of the European Union*, 5th edition. Alphen aan de Rijn 2018, 1017-1046.
- Tobler, Christa / Beglinger, Jacques: *Essential EU Law in Text*, 4th edition. Budapest 2018.
- Tobler, Christa / Beglinger, Jacques: *Essential EU Law in Charts*, 4th edition. Budapest 2018.
- Tobler, Christa: Freizügigkeit mit und ohne Unionsbürgerrichtlinie. Reise- und Aufenthaltsrechte im Ankara-Abkommen, dem FZA Schweiz-EU und dem EWR-Recht, in: Astrid Epiney / Lena Hehemann (Hg.): *Schweizerisches Jahrbuch für Europarecht 2017 / 2018*. Bern / Zurich / Basel / Geneva 2018, 433-450.
- Tobler, Christa / Muser, Marco: Schiedsgerichte in den Aussenverträgen der EU. Neue Entwicklungen unter Einbezug der institutionellen Verhandlungen Schweiz-EU, in: *Jusletter* (2018), URL: https://jusletter.weblaw.ch/jus-issues/2018/937/schiedsgerichte-in-d_6d93c5b694.html ONCE (28. Mai 2018).
- Tobler, Christa: «Women's Suffrage in Switzerland», in: *Oxford Human Rights Hub blog* (2018), URL: <http://ohrh.law.ox.ac.uk/womens-suffrage-in-switzerland/> (12. Februar 2018).
- Tobler, Christa: Interview zur Unionsbürgerrichtlinie, *10vor10*, Fernsehen SRF 1, 29. November 2018.
- Tobler, Christa: Der schiefe Vergleich mit dem deutschen Recht, in: *Aargauer Zeitung*, 12.11.2018 (mit René Rhinow).
- Tobler, Christa: Wie viel EU steckt in der Schweiz?, in: *Die Zeit*, 31.10.2018.
- Tobler, Christa: Interview zum institutionellen Rahmenabkommen, *Radiogiornale*, Radio RSI Rete 1, 24.10.2018.
- Tobler, Christa: Der lange Weg zur Personenfreizügigkeit, in: *doppelpunkt. Das Schweizer Magazin für Achtsamkeit* 41 / 2018, 11.10.2018.
- Tobler, Christa: Auftritt als Expertin zum rechtlichen Verhältnis Schweiz-EU, *Arena*, Fernsehen SRF 1, 28.09.2018.
- Tobler, Christa: Interview zum Kohäsionsbeitrag, *10vor10*, Fernsehen SRF 1, 28.09.2018.
- Tobler, Christa: Interview zum Thema bilaterales Rahmenabkommen, *Radiogiornale*, Radio RSI Rete 1, 09.08.2018.
- Tobler, Christa: Interview: Pourquoi le spectre du vote de 1992 plane sur les négociations Suisse-UE, *La Matinale*, Radio RTS Info, 06.08.2018.
- Tobler, Christa: Une épée de Damoclès plane au-dessus du tribunal arbitral, in: *Tribune de Genève | 24 heures*, 28.05.2018.
- Tobler, Christa: EU-Debatte – die Wirtschaft erwacht, *Arena*, Fernsehen SRF 1, 04.05.2018.
- Tobler, Christa: Cassis auf der Zielgeraden zum Rahmenabkommen aus dem Tritt, Interview, *Schweizerische Depeschagentur sda* u. a. erschienen in: *Blick*, 04.05.2018, *Zofinger Tagblatt*, 04.05.2018 und *Today*, Radio FM1, 04.05.2018, URL: <http://www.fm1today.ch/cassis-auf-der-zielgeraden-zum-rahmenabkommen-aus-dem-tritt/763687>.
- Tobler, Christa: L'Approfondimento: Il tribunale giudicato, in: *LaRegione*, 08.03.2018.
- Tobler, Christa: Švicarsko-evropski (ne)sporazumi, Interview mit dem slowenischen *Radio Student*, 06.03.2018, URL: <https://radiostudent.si/politika/offsjajd/%C5%A1vicarsko-evropski-nesporazumi>.
- Tobler, Christa: Die EU-Pläne des Bundesrats und was eine Europarechtlerin dazu sagt, *Heute Morgen*, Radio SRF1, 06.03.2018.
- Tobler, Christa: Das Rahmenabkommen – Alles was du dazu wissen musst! Prof. Dr. Christa Tobler ist Professorin für Europarecht an der Universität Basel. Im stark+vernetzt Interview erklärt sie die aktuellsten Entwicklungen in der Beziehung Schweiz – EU, in: *stark+vernetzt*, 22.01.2018, URL: <https://www.europapolitik.ch/de/geschichten#/story=485>.

Medienbeiträge und Medienauftritte

- Tobler, Christa: Expertin in der Sendung «Der EU-Showdown, Teil 2», *Arena*, Fernsehen SRF 1, 10.12.2018.
- Tobler, Christa: Interview zum institutionellen Abkommen Schweiz-EU, *Tagesschau*, Fernsehen SRF 1, 8. 12.2018.
- Tobler, Christa: «L'accordo non è così negativo.» Intesa fra Svizzera e Unione Europea: punti positivi, altri meno. «Capisco la scelta del Governo», afferma la professoressa Christa Tobler, Interview, *Radiogiornale*, Radio RSI Rete 1, 08.12.2018.

Zitate und Beiträge in Artikeln

- Tobler, Christa: Darüber spricht der Bund nicht. Rahmenabkommen – Alle sprechen von den fremden Richtern und den flankierenden Massnahmen. Ein wichtiger Teil der Verhandlungen mit der EU ist dagegen kaum ein Thema: die Unionsbürgerrichtlinie – obwohl deren Übernahme weitreichende Folgen hätte, in: *Tages-Anzeiger*, 05.10.2018.
- Tobler, Christa: Die Verhandlungen über das Rahmenabkommen mit der EU geraten ins Stocken, in: *Tagblatt*, 15.08.2018.
- Tobler, Christa: Das Dublin-Schreckgespenst, in: *Tages-Anzeiger*, 03.08.2018.
- Tobler, Christa: Die Kehrtwende des Bundesrates. Die Schweiz strebt mit der EU ein unabhängiges Schiedsgericht an, in: *Neue Zürcher Zeitung*, 07.03.2018.
- Tobler, Christa: Dynamische Rechtsübernahme? Reset? Streitbeilegung? Hilfe!, in: *Neue Zürcher Zeitung*, 31.01.2018.
- Tobler, Christa: Junckers Angebot – Bilaterale. Die EU-Kommission hat dem Bundesrat im Gezerre um das Rahmenabkommen ein Schiedsgericht zur Streitbeilegung vorgeschlagen. Doch Bern reagiert verhalten, in: *Luzerner Zeitung / St. Galler Tagblatt / AZ / Südostschweiz*, 19.01.2018.
- Tobler, Christa: «Das wäre der Schweizer Brexit». Mit einer neuen Volksinitiative will die SVP die Personenfreizügigkeit abschliessen. Die Reaktionen zu dieser Radikalforderung, in: *Tages-Anzeiger*, 17.01.2018.
- Tobler, Christa: Nur jeder Dritte will die Kohäsionsmilliarde bezahlen, in: *20minuten*, 15.01.2018.
- Tobler, Christa: Für Börse besteht kein Hebel, in: online Newsletter der *Luzerner Zeitung*, 15.01.2018
- Tobler, Christa: Im Parlament herrscht totale Konfusion um die Bilateralen. Der EU-Rahmenvertrag gilt laut Bundesrat nur beschränkt. Darüber staunen Aussenpolitiker im Nationalrat, in: *Tages-Anzeiger*, 12.01.2018.

Transnational Law and Statehood

Prof. Dr. Teresa Pullano

During the year 2018, I have been working on approaches to law as an instrument of statehood restructuring beyond the Nation. How does law, in particular EU law, connect to new conceptualizations of the State, more adequate to the phenomena of transnationalization and globalization that we are experiencing at present? I have focused in particular on the thoughts of French philosopher, historian and political theorist Michel Foucault to find tools that I could then apply to the case of contemporary European integration. More precisely, I have focused on Foucault's Lectures at the Collège de France, published from the years 2000 onwards. The role of law in Foucault's work is a widely debated one in the literature. I have chosen to read Foucault's understanding of law as an integral part of governmental strategies. As Foucault argues while describing the emergence of the problem of government in the 16th century, law can be interpreted as a tool for arranging the scene of power itself. As such, the main question is not how law regulates men's activities, but rather how law arranges a «disposition of things». Law is thus better understood as a set of tactics. The question Foucault addresses though is that, historically, law's position in the elaboration of tactics of power recedes: law is not anymore the main instrument for exerting power, rather, in the evolution of practices of government in the Western world until the 1980s (last decade of Foucault's lectures), economic rationality becomes the main science and tool of government. Still, for Foucault law must be rethought as a set of technologies for arranging relations in society. Law is here understood as a set of acts and of techniques, thus bringing together the «law as governance» approach, as elaborated on the basis of Foucault's work and the approach of the legal acts and operations derived from Yan Thomas's work on «les opérations du droit» (legal operations). Here, I am not referring to a situation in which law is pervasive and controls everything and everyone. Rather, both in the «law as governance» and in the «opérations du droit» (legal operations) approach, the emphasis is on incongruences and unattended consequences that make up a strange construction.

Laufende Dissertationsprojekte

- Lindman, Alejandra: *The ethics of art. A way of understanding arts of movement in the philosophy of Gilles Deleuze* (Erstbetreuerin: Teresa Pullano).

Vorträge

- 25.-27.05.2018: Pullano, Teresa: *Europe en mouvement, à la croisée des cultures*, Public Talk, Salon du Livre de Caen, Ville de Caen, France.
- 29.-30.11.2018: Pullano, Teresa: *Towards a Relational Understanding of EU Statehood*, Konferenzbeitrag: ECSA-CH Annual Conference, Université de Fribourg, Schweiz.

Publikationen

- Herren-Oesch, Madeleine / Knab, Cornelia / Pullano, Teresa / Tobler, Christa / Weber, Ralph: A Discussion on «European Global Studies», in: *Global Europe. Basel Papers on Europe in a Global Perspective* 116 (2018).
- Pullano, Teresa: Lignes de fracture dans l'«Europe en mouvement»: perspectives contemporaines, in: Wolfgang Asholt / Mireille Calle-Gruber / Edith Heurgon / Patricia Oster-Stierle (Hg.): *Europe en Mouvement 1: A la croisée des cultures*. Paris 2018, 229-241.

Politics and Philosophy in European Global Knowledge Production

Prof. Dr. Ralph Weber; Dr. Silvana Tarlea; Dr. Martin Beckstein; Xu Zhenxu, M.A.

In der Berichtsperiode wurden im Themengebiet der vergleichenden und chinesischen Philosophie laufende Forschungsprojekte vorangetrieben. Im SNF-Projekt «Authentizität im Vergleich» arbeitete Xu Zhenxu an Fragestellungen zur Komparatistik aus der Perspektive der analytischen Philosophie und Ethik. Er präsentierte erste Resultate an Konferenzen in Krakau und Beijing. Eine Ausgabe mit übersetzten Schriften des Gegenwartsphilosophen Chen Jiaying für die Zeitschrift *Contemporary Chinese Thought* ist in Vorbereitung. Die Übersetzung einer Aufsatzsammlung zur Philosophie des Vergleichs ins Chinesische steht vor dem Abschluss. Ralph Weber hat zudem die Programmatik einer postkomparativen globalen Philosophie in Vorträgen rund um die Welt weiter ausgeleuchtet. Ein neues, auf vier Jahre angelegtes SNF-Projekt wird am 1. Februar 2019 beginnen. Ralph Weber, Philippe Major (Singapur/Leuven), Milan Matthiesen (Hamburg) und Chan Yim Fong (La Trobe, Melbourne) werden von einer studentischen Hilfskraft unterstützt am Europainstitut modernen Konfuzianismus mit Blick auf eine Soziologie der Philosophie erforschen.

Ein zweites Themengebiet befasst sich mit Europastudien in einer globalen Perspektive und wird von Ralph Weber und Silvana Tarlea geleitet. Es konnten weitere Interviews mit Akteuren an Universitäten und Think Tanks geführt werden. Erste Ergebnisse wurden an der Jahreskonferenz des *Council for European Studies* in Chicago dem Fachpublikum vorgestellt. Im April wurde in Basel ein Workshop zu «The Politics of European Studies in Asia» durchgeführt. Ein zweiter Workshop über «European Studies: Made in Europe?» ist für Mai 2019 in Planung. Zwei Gastwissenschaftlerinnen, Divya Balan (Flame University, Pune, Indien) und Lucie Chamlian (Universität Kiel), forschten zur Entwicklung der Europastudien in Indien und dem Vereinigten Königreich. Im Berichtszeitraum ist ein globales Netzwerk unter Basler Leitung entstanden, sodass für das nächste Jahr zahlreiche Publikationen und Aktivitäten zu erwarten sind.

Weitere Forschung fand im Rahmen des SNF-Return Grants von Martin Beckstein zum Thema «Towards the Normative Reconstruction of the European Welfare State» statt. Mit Ralph Weber setzte er die Arbeiten an einer englischen Aus-

gabe des Lehrbuchs *Politische Ideengeschichte: Interpretationsansätze in der Praxis* fort (für Routledge, 2019) und veröffentlichte einen Aufsatz zum Methodenpluralismus in der *Zeitschrift für Politik*. Eine SNF-Förderung (Scientific Exchange) brachte Vasileios Syros (Helsinki/Utrecht) für 3 Monate an das Europainstitut. Mit Ralph Weber verfolgte er das Ziel, Globalgeschichte und Comparative Political Thought (CPT) zusammenzuführen. Letztlich wurden die Arbeiten zur theoretischen Grundlegung der European Global Studies, zur Möglichkeit postkomparativer Area Studies sowie zur globalen politischen Ideengeschichte weitergeführt.

Laufende Forschungsprojekte

- Weber, Ralph / Xu, Zhenxu: *Authenticity in Comparison: The Case of Chinese Philosophy* (SNF-Projekt).
- Weber, Ralph / Tarlea, Silvana: *European Studies in a Global Perspective*.
- Weber, Ralph / Xu, Zhenxu 许振旭: *Chinesische Übersetzung einer Aufsatzsammlung, Das Dritte des Vergleichs: Vergleichende Philosophie und eine Philosophie des Vergleichs*, [比较的第三项: 比较哲学与关于比较的哲学] (unter Vertrag mit East China Normal University Press, Shanghai).
- Weber, Ralph / Xu, Zhenxu: *Special Issue for Contemporary Chinese Thought on the Philosophy of Chen Jiaying*.
- Weber, Ralph / Beckstein, Martin: *Interpretive Methods and the Study of History of Political Thought* (unter Vertrag mit Routledge).

Eingeworbene Drittmittel

- SNF-Projekt, Ralph Weber: *The Exterior of Philosophy: On the Practice of New Confucianism*, CHF 1'052'232, 01.02.2019-31.01.2023.
- SNF-Scientific Exchanges, Ralph Weber / Vasileios Syros: *The Value of Comparison: Global History and Comparative Political Theory*, CHF 9'500, 01.09.2019-30.11.2019.

Laufende Dissertationsprojekte

- Abu Ghrieqanah, Noura Saleem Asleem: *The Changing Landscape of European Studies in the MENAT Region: The Current State and Future Prospects* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Banning, Tim: *Connectivity as a Form of Power: How Do Emerging Patterns of Supply Chain Connectivity Impact Power Dynamics and Governance in Eurasia?* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Sargsyan, Susanna: *The Cyprus Conflict: Political Communication and the British-European Global Aspirations* (Erstbetreuer: Ralph Weber).

- Xu, Zhenxu: *Authenticity in Comparison: The Case of Chinese Philosophy* (Erstbetreuer: Ralph Weber).

Ausserhalb der Universität Basel:

- El-Sari, Pascal Rami: *Die Politik des politischen Mordes* (Erstbetreuer: Ralph Weber).
- Rutsche, Markus: *Die Bewahrung der Freiheit: Eine Untersuchung zum Stabilitätsproblem in der politischen Theorie des Liberalismus*, Universität St. Gallen (Zweitgutachten: Ralph Weber).
- Scheidl, Florian: *Orientalismus und Interkulturalität: Zur Problematik der Philosophie in einer globalen Welt*, LMU München (Zweitgutachten: Ralph Weber).

Mitgliedschaften, Kooperationen, Diverses

- Lehrauftrag (Ralph Weber): Politikwissenschaft, Universität St. Gallen (Frühjahrssemester 2018).
- Präsident (Ralph Weber): European Association of Chinese Philosophy (<http://www.ea-cp.eu/>).
- Vorstandsmitglied (Ralph Weber): Schweizerische Asiengesellschaft (<http://www.sagw.ch/asiengesellschaft>).
- Vorstandsmitglied (Ralph Weber): Sektion «Politische Theorie», Schweizerische Vereinigung für Politikwissenschaften (<http://www.svpw-ssp.ch/de/arbeitsgruppen/political-theory/>).
- Mitgliedschaft (Ralph Weber): Wissenschaftlicher Beirat im Executive Council for the World Conference on Sino-logy, Beijing.
- Mitgliedschaft (Ralph Weber): Board of Contributors, Journal of Chinese Philosophy.
- Mitgliedschaft (Ralph Weber): Board of International Reviewers, SOPHIA: Colección de Filosofía de la Educación (Ecuador).
- Herausgeber (Ralph Weber): Book Review Editor (Europe), Philosophy East and West.
- Privatdozent (Ralph Weber): Philosophisches Seminar, Universität Zürich.
- Mitgliedschaft (Silvana Tarlea): Member of the Swiss Selection Committee for the College of Europe in Bruges and Natolin, Swiss National Science Foundation, Bern.

Vorträge

- 18.01.2018: Beckstein, Martin: *Freiheit*. Konferenzbeitrag: Fachtag Ethik. Pädagogische Hochschule Zürich, Schweiz.
- 07.03.2018: Beckstein, Martin: *Conceptualizing Political Non-change: When Do Things Stay the Same?* Konferenzbeitrag: Rethinking Transformation, Universidad Carlos III de Madrid, Spanien.

- 18.05.2018: Beckstein, Martin: *Zur Rechtfertigung staatsbürgerlicher Ignoranz*. Vortrag im Forschungskolloquium: Politikwissenschaftliches Kolloquium, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Deutschland.
- 22.05.2018: Beckstein, Martin: *Beyond Politics? Making the Welfare State Fit for the 21st Century*. Working Lunch: Europainstitut Basel, Schweiz.
- 29.05.2018: Beckstein, Martin: *Zur Rechtfertigung der Parteiendemokratie*. Vorträge im Rahmen der Besetzung einer W2-Professur in Politischer Theorie: Universität Potsdam, Deutschland.
- 13.06.2018: Beckstein, Martin: *Against (the Concept of) Populism. A Critique of Ideational Accounts*. Vortrag im Forschungskolloquium: Institut für Politik- und Kommunikationswissenschaft, Universität Greifswald, Deutschland.
- 30.11.2018: Beckstein, Martin: *Modern Conservatism: Enemy or Child of the French Revolution?* Konferenzbeitrag: Law, Conservatism and Society Conference, Northumbria University, Newcastle, Grossbritannien.
- 28.03.2018: Tarlea, Silvana: *European Studies in China. Images of Europe from Without*. Konferenzbeitrag: 25th International Conference of Europeanists (Council of European Studies) on «Europe and the World: Mobilities, Values & Citizenship» in Chicago, USA.
- 10.04.2018: Tarlea, Silvana / Bailer, Stefanie: *Are Technocratic Governments Better Negotiators? Bargaining Strategies and Success during the European Monetary Union Reform Negotiations*. Konferenzbeitrag: 46th ECPR Joint Sessions of Workshops, University of Nicosia, Zypern.
- 25.04.2018: Tarlea, Silvana: *European Studies in China: Images of Europe from Without*. Konferenzbeitrag: The Politics of European Studies, Europainstitut Basel, Schweiz.
- 14.06.2018: Tarlea, Silvana: *European Studies in China. Images of Europe from Without*. Konferenzbeitrag: 12th Max Weber Fellows June Conference on «States, Societies and Crises across Time and Space», European University Institute, Florenz, Italien.
- 12.01.2018: Weber, Ralph: *Stray Dogs or Guard Dogs? – On the Normative Appeal of Political Realism in the PRC*. Konferenzbeitrag: International Symposium on The Legacy of Liu Xiaobo, organized by the Erik Castrén Institute for International Law and Human Rights at the University of Helsinki, Finnland.
- 17.01.2018: Weber, Ralph: *Comparative Philosophy*. Vortrag in Ringvorlesung: GLSGC Comparative Disciplines Series: Philosophy, History and Law at the Queen Mary University London, Grossbritannien.

- 29.03.2018: Weber, Ralph / Tarlea, Silvana: *The Politics of the Immobility of Knowledge: On the Study of Europe in Asia*. Konferenzbeitrag: 25th International Conference of Europeanists (Council of European Studies) on «Europe and the World: Mobilities, Values & Citizenship» in Chicago, USA.
- 09.06.2018: Weber, Ralph: *Post-Comparative Global Philosophy*. Konferenzbeitrag: 50th Annual Conference of the Society for Asian and Comparative Philosophy, Krakau, Polen.
- 15.08.2018: Weber, Ralph: *The Logic of Comparison and Post-Comparative Global Philosophy*. Konferenzbeitrag: 24th World Congress of Philosophy in Beijing, China.
- 17.08.2018: Weber, Ralph: *Philosophy and its Theoretical, Epistemological and Methodological Changes: Impact on Social Sciences in Africa and China*. Konferenzbeitrag: 24th World Congress of Philosophy in Beijing, China.
- 21.08.2018: Weber, Ralph: *Eurocentrism, Reciprocal Comparisons and Post-Comparative Area Studies*. Keynote: Summer School: African Studies and Africanists: Whence the Gaze? CODESRIA (Council for the Development of Social Science Research in Africa), Dakar, Senegal.
- 04.10.2018: Weber, Ralph: *Stray Dogs or Guard Dogs? – About Liu Xiaobo, Political Confucians, the CCP and Being Realist about Utopia*. Konferenzbeitrag: International Workshop on Residual Futures: Rethinking Utopianism in Modern China, Universität Zürich und Castasegna, Zürich, Schweiz.
- 04.11.2018: Weber, Ralph: *Philosophy and Sinology: Friends or Foes?* Keynote: Sixth World Conference on Sinology, People's University of China, Beijing, China.
- 09.06.2018: Zhenxu, Xu: *The Moral and the Moralistic Revisiting Dai Zhen's Critique of Neo-Confucianism*. Konferenzbeitrag: 50th Annual Conference of Society for Asian and Comparative Philosophy, Krakau, Polen.
- 16.08.2018: Zhenxu, Xu: *The Moral and the Moralistic Revisiting Dai Zhen's Critique of Neo-Confucianism*. Konferenzbeitrag: 24th World Congress of Philosophy in Beijing, China.
- Beckstein, Martin: Giovanni Gentiles nicht-idealtheoretische Rechtfertigung des Faschismus, in: Norbert Campagna / Stefano Saracino (Hg.): *Staatsverständnisse in Italien: Von Dante bis ins 21. Jahrhundert*. Baden-Baden 2018, 301-314.
- Beckstein, Martin / Weber, Ralph: Methodenpluralismus in der Politischen Ideengeschichte, in: *Zeitschrift für Politik* 65 (2018) 1, 3-21.
- Gassmann, Robert H. / Lange, Elena Louisa / Malinar, Angelika Malinar / Rudolph, Ulrich Rudolph / Steineck, Raji C. / Weber, Ralph: Introduction: The Concept of Philosophy in Asia and the Islamic World, in: Raji C. Steineck / Ralph Weber (Hg.): *Concepts of Philosophy in Asia and the Islamic World*, Vol. 1. Leiden 2018, 1-49.
- Herren-Oesch, Madeleine / Knab, Cornelia / Pullano, Teresa / Tobler, Christa / Weber, Ralph: A Discussion on «European Global Studies», in: *Global Europe – Basel Papers on Europe in a Global Perspective* 116 (2018), 2-26.
- Steineck, Raji C. / Weber, Ralph (Hg.): *Concepts of Philosophy in Asia and the Islamic World*, Vol. 1. Leiden 2018.
- Tarlea, Silvana / Freyberg-Inan, Annette: The Education Skills Trap in a Dependent Market Economy. Romania's case in the 2000s, in: *Communist and Post-Communist Studies* 51 (2018), 1, 49-61.
- Weber, Ralph / Tarlea, Silvana: The Politics of Studying Europe in China, in: *Europe Now* (2018) 18, URL: <https://www.europenowjournal.org/2018/06/04/the-politics-of-studying-europe-in-china/> (5.06.2018).
- Weber, Ralph: Reply to Ouyang Xiao, in: *Philosophy East and West* 68 (2018) 1, 256-261.
- Weber, Ralph: Philosophy, Tu Weiming and Tu Weiming's «The Continuity of Being (1984)», in: Raji C. Steineck / Ralph Weber (Hg.): *Concepts of Philosophy in Asia and the Islamic World*, Vol. 1. Leiden 2018, 428-456.
- Weber, Ralph / Gassmann, Robert H.: Introduction: «What is Chinese Philosophy?», in: Raji C. Steineck / Ralph Weber (Hg.): *Concepts of Philosophy in Asia and the Islamic World*, Vol. 1. Leiden 2018, 53-68.

Workshops, Tagungen und Forschungskolloquien

- 25.04.2018: Workshop *The Politics of European Studies in Asia*, Europainstitut Basel.

Publikationen

- Beckstein, Martin / Rampton, Vanessa: Conservatism between Theory and Practice: The Case of Migration to Europe, in: *European Journal of Political Research* 57 (2018) 4, 1084-1102.

Foreign Trade and European Integration

Prof. Dr. Rolf Weder; Dr. Beat Spirig (PostDoc WW-Fakultät); Dr. Christian Rutzer (PostDoc WW-Fakultät); Matthias Niggli, M.Sc. (Doktorand WW-Fakultät); Thomas Gerber, M.Sc. (Doktorand WW-Fakultät); Lukas Hohl, M.Sc. (Doktorand WW-Fakultät); Dragan Filimonovic, M.Sc. (Doktorand Europainstitut und WW-Fakultät)

We investigate the effects and consequences of increasing international integration of goods, services and production factors markets. Our teaching and research aim at providing answers to the relevant current issues in this field, considering a perspective of both, science and practice. Keeping in mind and staying dedicated to our fundamental research mission, we always try to go beyond classical trade theory when analyzing determinants of contemporary, fast-changing world of commerce and economic relations.

The highlight of our research in 2018 was the work on two projects that our department implements with the support of the Swiss National Science Foundation. A series of laboratory experiments on endogenous formation and dissolution of groups were conducted in the USA with the aim of providing a valuable intuition on the evolution dynamics of economic unions. We also worked on a sustainable development project, *Transition to a «Green Open Economy»: Labor Market Effects and Implications for the Swiss Economy*. This research project investigates the labor market challenges associated with stricter Swiss environmental policy, taking into account its economic and environmental effects.

Eingeworbene Drittmittel

- SNF project, Rolf Weder: *Transition to a “Green Open Economy”: Labor Market Effects and Implications for the Swiss Economy*, CHF 659'000, 01.09.2017-01.09.2020.
- SNF project, Rolf Weder (with Gabriele Camera and Lukas Hohl): *Endogenous Creation and Dissolution of Economic and Monetary Unions: An Experimental Investigation*, CHF 235'953, 01.05.2017-30.04.2020.

Laufende Dissertationsprojekte

- Filimonovic, Dragan: *Essays on Causal Inference* (Erstbetreuer: Rolf Weder).
- Gerber, Thomas: *TBD* (Erstbetreuer: Rolf Weder).
- Hohl, Lukas: *Breaking-up: An Experiment on International Economic Integration* (Erstbetreuer: Rolf Weder).
- Niggli, Matthias: *TBD* (Erstbetreuer: Rolf Weder).

Vorträge

- 19.09.2018: Erhardt, Tobias: *Shark Hunting: International Trade and the Imminent Extinction of Heterogeneous Species*, Faculty Lunch, University of Calgary, Canada.
- 14.06.2018: Filimonovic, Dragan: *Anticipated Income Decline and Consumption: Evidence from a Natural Experiment in Serbia*. Swiss Society of Economics and Statistics Annual Congress 2018, University of St. Gallen, Switzerland.
- 22.06.2018: Filimonovic, Dragan: *Anticipated Income Decline and Consumption: Evidence from a Natural Experiment in Serbia*. 6th Luxembourg Workshop on Household Finance and Consumption, Central Bank of Luxembourg, Luxembourg.
- 29.08.2018: Filimonovic, Dragan: *Anticipated Income Decline and Consumption: Evidence from a Natural Experiment in Serbia*. European Economic Association Congress 2018, Universität Köln, Germany.
- 28.06.2018: Hohl, Lukas: *Breaking-Up: Experimental Insights into International Economic (Dis)Integration*. 2018 ESA World Meeting, Humboldt-Universität zu Berlin, Germany.
- 18.06.2018: Rutzer, Christian: *Transition towards a Green Economy: Labour Market Effects and Implications for the Swiss Economy*. Meeting of the Team of Specialists on Green Jobs in the Forest Sector, Berne, Switzerland.
- 09.04.2018: Weder, Rolf: *Personenfreizügigkeit CH-EU: Wohlstandsgarant oder Problembringer?* – Panel discussion, Regio Basiliensis, Basel, Switzerland.
- 07.05.2018: Weder, Rolf: *Der Markt existiert nicht – Aufklärung gegen Marktvergötterung* – Panel discussion, Bider und Tanner, Basel, Switzerland.
- 07.06.2018: Weder, Rolf: *David Ricardo, Donald Trump und die Schweiz* – Panel discussion, Stahl Gerlafingen AG, Gerlafingen, Switzerland.
- 22.10.2018: Weder, Rolf: *Selbstbestimmt oder Selbstbestimmter?* – Panel discussion, Handelskammer beider Basel, Liestal, Switzerland.
- 27.11.2018: Weder, Rolf: *Welche Zukunft für die Schweiz?* – Panel discussion, Avenir Suisse, Basel Switzerland.

Workshops, Tagungen und Forschungskolloquien

- 23.11.2018: Globalisierungs-Talk III – Lecture by Dr. Christian Rutzer: *De-Industrialisierung – Digitalisierung?* Universität Basel.
- 02.11.2018: Globalisierungs-Talk II – Lecture by Roger H. Hartmann: *Challenges of Being a Leader and Manager in a (Swiss) Multinational Company: My Experience*. Universität Basel.

- 25.10.2018: Globalisierungs-Talk I – Panel discussion: *The Long Arm of U.S. Antitrust: Implications for Swiss Managers*. Universität Basel.

Publikationen

- Lewrick, Ulf / Mohler, Lukas / Weder, Rolf: Productivity Growth from an International Trade Perspective, in: *Review of International Economics* 26 (2018), 339-356.
- Weder, Rolf / Mohler, Lukas / Wyss, Simone: International Trade and Unemployment: Towards an Investigation of the Swiss Case, in: *Swiss Journal of Economics and Statistics* 154 (2018) 10, 1-12.
- Weder, Rolf / Rutzer, Christian: Internationaler Handel und Versorgungssicherheit der Schweiz im Strommarkt, in: Bernd Schips / Silvio Borner (Hg.): *Versorgungssicherheit vom politischen Kurzschluss zum Blackout*. Liestal 2018, 130-150.
- Weder, Rolf: WTO trade policy review for Switzerland: In need for a new paradigm, in: *The World Economy* (2018), doi: 10.1111/twec.12737 (27. September 2018).

Medienbeiträge und Medienauftritte

- Weder, Rolf: Die EU muss mehr auf ihre Bürger hören, *Tagesgespräch*, Radio SRF 4, 20. September 2018.
- Weder, Rolf: Neue populistische Regierung in Italien: Was ist zu erwarten?, *Kontext*, Radio SRF 2 Kultur, 6. Juni 2018.
- Weder, Rolf / Spirig, Beat: Gegenmassnahmen statt Guillotine, in: *Finanz und Wirtschaft*, 5. Dezember 2018.
- Weder, Rolf: Rhetorik der Rosinenpickerei, in: *Neue Zürcher Zeitung*, 10. April 2018.

Forschungsnetzwerk Digital Humanities: Research Navigator

Eric Decker, M.A.; Ina Serif, M.A.

Auf Initiative des Europainstituts Basel (Prof. Madeleine Herren-Oesch) und des Departements Geschichte (Prof. Susanna Burghartz, Prof. Martin Lengwiler) besteht der Research Navigator seit 2015 in Kooperation mit dem Digital Humanities Lab der Universität Basel. Das dreijährige Pilotprojekt wird von der philosophisch-historischen Fakultät der Universität Basel getragen. Mit dem Research Navigator (<https://europa.unibas.ch/en/research/research-network-digital-humanities/>) soll ein doppelter Innovationsimpuls für die Forschung und die Forschungsunterstützung geistes- und sozialwissenschaftlicher Projekte initiiert werden. Das Projekt zielt darauf, durch die Nutzung neuer Kommunikationstechnologien innovative Forschungsstrategien und Fragestellungen zu entwickeln und damit in der IT-Forschungsumgebung der Universität Basel bislang nicht nutzbare Materialien, Daten und Quellen in neuer Weise zugänglich zu machen. Die entsprechende Forschungsarchitektur spezifiziert und ermöglicht Schnittstellen zur transdisziplinären Kooperation. Sie gewährleistet darüber hinaus, dass Studierende, Doktorierende und PostDocs mit den aktuellen forschungsbezogenen Methoden und Möglichkeiten der Digital Humanities vertraut gemacht werden.

Die Zusammenarbeit mit Prof. Peter Cornwell (University of Westminster), Data Futures und der ENS Lyon aus dem letzten Berichtsjahr wurde im Forschungsprojekt «Global Information at a Glance: Power, Law and Commerce through the Lens of Asia Directories» fortgesetzt und ausgeweitet. Bei den *Asia Directories* handelt es sich um umfangreiche zeitgenössische Nachschlagewerke, die zwischen 1863 und 1941 jährlich in Hongkong veröffentlicht wurden. Die bis zu 2500 Seiten umfassenden Bücher beinhalten unter anderem Firmen- und Personenverzeichnisse, welche Aufschluss über europäische Kontakte im asiatischen Raum im 19. und frühen 20. Jahrhundert geben. Der Umfang und die hohe Informationsdichte der Bücher machen die Entwicklung und den Einsatz neuer digitaler Erschliessungsmethoden notwendig und attraktiv. In diesem Berichtsjahr ist es gelungen, das Korpus der *Asia Directories* signifikant um etwa 42'000 Seiten zu vergrössern. Besonderer Dank gilt der National Library of Scotland (Edinburgh), der SOAS Library (London), der Deutschen Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens (Tokio) und der Universitätsbibliothek Leipzig, die ihre *Asia*

Directories-Bestände digitalisiert und zur Verfügung gestellt haben. Des Weiteren konnten Digitalisate von der Bayerischen Staatsbibliothek (München), der Bibliothèque de Genève und der Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (Kiel) erworben werden.

Um die ausgesprochen aufwändige Akquise, Aufbereitung und Analyse weiter voranzutreiben, wurde das Projekt im Berichtszeitraum während 6 Monaten von Ina Serif unterstützt. Dadurch ist das Projekt dem Ziel, das weltweit erste Volldigitalisat dieser Quelle aufzubauen, einen grossen Schritt nähergekommen. Inzwischen zählt der am Europainstitut verfügbare Bestand über 100'000 Seiten. Damit umfasst das Digitalisat 71 der insgesamt 79 Bände. In der Zusammenarbeit mit Data Futures konnten zudem neue Methoden der automatisierten Datenextraktion und der computerunterstützten Korrektur und Validierung von Personendaten erprobt und implementiert werden.

In einem thematisch ähnlichen Pilotprojekt wurde eine reich illustrierte und beschriftete Weltkarte aus dem Jahr 1932 digital annotiert und aus dem Japanischen übersetzt. Bei der Karte handelt es sich um eine Beilage zu der japanischen Zeitschrift *Hinode* mit dem Titel «Hitome de wakaru manga sekai manga genjō chizu» (Manga-Karte des aktuellen Zustandes der Welt auf einen Blick). In knapp 1000 Zeichnungen und Texten kommentieren die Autoren der Karte das politische und kulturelle Zeitgeschehen und zeigen globale Verflechtungen über Schifffahrts- und Flugrouten auf.

Durch die guten Kontakte zum von der EU geförderten READ Projekt (<https://read.transkribus.eu/>) konnte der Research Navigator einen Prototypen des innovativen ScanTent (<https://scantent.cvl.tuwien.ac.at/>) erproben. Mit dem ScanTent ist es möglich, schnell und effizient Digitalisate mit dem eigenen Smartphone zu erstellen. Prädestiniertes Einsatzszenario ist der Archivbesuch ohne Zugang zu einer Scan-Infrastruktur vor Ort. Das ScanTent ist zwar keine Alternative zu einer professionellen Digitalisierung, erlaubt es Nutzerinnen und Nutzern aber, Scans in ausreichender Qualität für eine maschinelle Weiterverarbeitung mit Werkzeugen wie Transkribus zu produzieren. Ziel ist es, 2019 einen Ausleihpool von Zelten aufzubauen, der für einzelne Studierende und Forschende des Europainstituts und des Departements Geschichte bereitsteht.

Visiting-Fellows-Programm / Gastprofessuren

Mit seinem Visiting-Fellows-Programm und der Einladung weiterer Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler nach Basel stärkt das Europainstitut seine internationale Vernetzung und belebt die interdisziplinäre Forschungsdiskussion. Durch den Aufenthalt am Europainstitut entstehen wissenschaftliche Kontakte und eine Kultur des forschungsbezogenen Austauschs, wovon Studierende, Mitarbeitende des Instituts sowie Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler profitieren.

Im Berichtsjahr 2018 begrüßte das Institut folgende Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler:

Gastprofessuren	Forschungsprojekte
Prof. Dr. Toshiki Mogami International Law and Organization (Waseda University, Tokio, Japan)	The history of multilateralism with a particular emphasis on the League of Nations in its struggle with the Axis powers
Prof. Dr. Atsushi Shibasaki International Relations (Komazawa University, Tokio, Japan)	Theory and history of international cultural relations, philosophy of international relations, interdisciplinary study of global relations from Kant, Negri to Bob Dylan
Visiting Fellows	Forschungsprojekte
Dr. Vasileios Syros Political History (University of Helsinki, Finnland / Utrecht University, Niederlande)	«The value of comparison: Global history and comparative political theory»
Lucie Chamlian Internationale Politische Soziologie (Universität Kiel, Deutschland)	«The problematization of ›UK‹ dominance in knowledge-production in EU studies»
Dr. Denard Veshi Rechtswissenschaften (University of Haifa, Israel)	«The collective action in the management of refugee flow: An economic and legal comparative approach»
Dr. Divya Balan Social Studies (FLAME University, Pune, Indien)	«Teaching and researching on European Studies in Indian universities: A participant observation approach to understand the state of European Studies outside Europe»

Für das Jahr 2019 hat das Europainstitut zwei jeweils dreimonatige Visiting Fellowships ausgeschrieben, diesmal mit einem Themenschwerpunkt aus dem Bereich des Europäischen Rechts: «External relations of and to the European Union: rule transfer and projection of norms».

Publikationsreihen des Europainstituts

E-Journal *Global Europe – Basel Papers on Europe in a Global Perspective*

Das E-Journal *Global Europe – Basel Papers on Europe in a Global Perspective* erscheint zwei Mal pro Jahr und ist im PDF-Format im Archiv des E-Journals auf der Website des Europainstituts erhältlich. Neu ist ausserdem die Zugänglichkeit über die Open-Access Zeitschriftenplattform eterna der Universitätsbibliothek Basel. Die Plattform wurde von der Universitätsbibliothek Basel entwickelt und soll den Zugang und die Verbreitung von E-Journals erleichtern, die an der Universität Basel herausgegeben werden. Unter den ersten dort verfügbaren E-Journals ist seit Anfang 2018 das E-Journal *Global Europe* zugänglich.

Im Berichtszeitraum sind die folgenden Ausgaben von *Global Europe* erschienen:

- Nr. 116: Herren-Oesch, Madeleine / Knab, Cornelia / Pullano, Teresa / Tobler, Christa / Weber, Ralph: A Discussion on «European Global Studies».
- Nr. 115: Brosius, Christiane: Care-Takers and Place-Makers: Old Age and Urban Regeneration in Patan, Nepal.

Newsletter

Der Newsletter des Europainstituts Basel enthält Informationen zu den neuesten Entwicklungen am Institut, Berichte über Ereignisse und Veranstaltungen, Beiträge von Seiten der Studierenden sowie Diskussionen zu aktuellen Forschungsthemen. Jährlich erscheinen vier Ausgaben in deutscher Sprache. Herausgegeben wird der Newsletter vom Europainstitut. Er entsteht in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Europainstituts sowie des Förder- und Alumnivereins. Die Ausgaben werden auf der Website des Europainstituts publiziert. Der Newsletter kann zudem per E-Mail an europa@unibas.ch abonniert werden.

Für den Berichtszeitraum stehen folgende Exemplare zum Download auf der Website bereit:

- Dezember 2018 (Nr. 122)
- Oktober 2018 (Nr. 121)
- Juni 2018 (Nr. 120)
- April 2018 (Nr. 119)

Website und Social Media

Im Berichtsjahr wurde nach umfangreichen Arbeiten die neue Version der Website des Europainstituts aufgeschaltet, die sich in das Corporate Design der Universität Basel einfügt. Für die neue Seite wurden viele Inhalte, die ausführlich das Institut und seine Forschungs- und Studienaktivitäten vorstellen, neu verfasst. Zusätzlich bietet die Seite aktuelle Veranstaltungsankündigungen und Nachrichten. Darüber hinaus können hier die Publikationen des Instituts, die Newsletter, Jahresberichte und Ausgaben des E-Journals *Global Europe* abgerufen werden.

Die Facebook- und Twitterkanäle des Instituts erweisen sich weiterhin als zuverlässige Plattformen, die zu einer Verbesserung des Informationsangebotes für Studierende und für die Öffentlichkeit führen (Twitter: www.twitter.com/Europainstitut; Facebook: www.facebook.com/europainstitutbasel).

Auf der im Frühjahr 2018 neu gestarteten Online-Plattform SSHOP-EG der Universität Basel ist das Europainstitut mit seinen Inhalten, Veranstaltungsankündigungen und Neuigkeiten, ebenfalls vertreten (<https://sshop-eg.unibas.ch/>).



4 Studium

Masterstudiengänge *European Global Studies* und *European Studies*

Zum Herbstsemester 2018 ist bereits die achte Generation von Studierenden in das Masterprogramm *European Global Studies* gestartet. Das Vollzeitstudium gliedert sich in zwei Studienjahre, in denen jeweils 60 Kreditpunkte erworben werden:

Auf einen Blick – MA <i>European Global Studies</i>	
Abschluss	Master of Arts (MA)
Beteiligte Fakultäten	Juristische Fakultät Philosophisch-Historische Fakultät Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Lehrsprachen	Deutsch (ca. 75 %), Englisch (ca. 25 %)
Regelstudienzeit	4 Semester
Studienbeginn	Semesterweise möglich, bevorzugt jedoch im Herbstsemester
Studiengebühren	CHF 850 pro Semester*
Kreditpunkte	120 ECTS

*Allgemeine Studiengebühren der Universität Basel, Änderungen vorbehalten

European Global Studies führt die etablierte Tradition einer interdisziplinären Auseinandersetzung mit europäischen Integrationsprozessen fort, erweitert sie jedoch um eine globale Perspektive. Studierende lernen, die Annahme fester Grenzen systematisch zu hinterfragen und europäische Gesellschaften in ihren vielschichtigen Wechselbeziehungen vor allem zu Asien und Afrika zu erfassen. Das Interesse an diesem schweizweit bisher einzigartigen Studienprogramm ist weiter gestiegen: Insgesamt haben sich im Berichtszeitraum 69 Studierende um einen Platz beworben. 148 Studierende waren zum Herbstsemester 2018 in den Masterstudiengang *European Global Studies* eingeschrieben. Im Oktober 2018 durfte das Europainstitut zudem neunzehn Absolventinnen und Absolventen ihre Diplome überreichen.

Der Vorgängerstudiengang *European Studies* wurde wie geplant zum 31. Januar 2018 eingestellt. Die sieben letzten eingeschriebenen Absolventinnen und Absolventen konnten ihr Studium fristgerecht zu diesem Datum abschliessen.

Weitere Partnerschaften mit internationalen Universitäten

Im Jahr 2018 hat das Europainstitut drei weitere Kooperationsabkommen mit internationalen Partneruniversitäten abgeschlossen. Bereits im Januar 2018 wurde ein Vertrag mit der ADA University in der aserbajdschanischen Hauptstadt Baku unterzeichnet. Die ADA University gilt als renommierteste Universität des Kaukasusstaates und bietet mit einem hochmodernen Campus hervorragende Studienbedingungen. Die ersten beiden Studierenden aus Basel werden im Frühjahrsemester 2019 dorthin reisen und an der School of Public and International Affairs studieren. Sehr gefragt unter den Studierenden war in der Vergangenheit die Universität Leipzig (Deutschland). Wir haben deshalb im Sommer 2018 ein eigenes Abkommen mit dem dortigen Global and European Studies Institute (GESI) abgeschlossen. Auch in Leipzig wird Europa nicht isoliert betrachtet, sondern in einen globalen Kontext gesetzt. Dank dieser inhaltlichen Nähe finden Studierende aus Basel dort ein Kursangebot vor, das ihr Curriculum bestens ergänzt. Ebenfalls seit Sommer 2018 kooperiert das Europainstitut mit der Jagiellonen-Universität in Krakau (Polen). Die im Jahr 1364 gegründete Universität ist die älteste des Landes. Studierende des Europainstituts können am dortigen Centre for European Studies Kurse besuchen. Inhaltlich sind sich die Masterprogramme in Krakau und Basel ebenfalls sehr ähnlich: Beide setzen auf Europafor-schung in globaler Perspektive.

Im Fokus: Praktika für Studierende der *European Global Studies*

Das Europainstitut legt Wert auf eine praxisnahe Ausbildung und die frühzeitige Einbindung seiner Studierenden in die Arbeitswelt. Im Curriculum des Masterstudiengangs *European Global Studies* ist deshalb ein fakultatives Praktikum vorgesehen, das mit sechs Kreditpunkten an das Studium angerechnet werden kann. Orientierungshilfe bei der Suche nach einem Platz bietet seit 2015 eine Praktikumsdatenbank, die sich aus den ehemaligen Praktikumsstellen der Studierenden, aus unserem stetig wachsenden Alumni-Netzwerk sowie unseren Kontakten zu Unternehmen und Organisationen weltweit speist. Im Jahr 2018 wurde diese Praktikumsdatenbank neugestaltet und ausgebaut. Inzwischen können Studierende auf über 70 Einträge in der Datenbank zugreifen.

Dank der Unterstützung des Förder- und Alumnivereins konnte im Jahr 2018 zudem eine Absolventin unseres Masterstudiengangs European Global Studies ein sechsmonatiges Praktikum in der Administration des Europainstituts absolvieren. Sie unterstützte die Studienfachkoordination des Instituts bei der Organisation des Studiengangs und erhielt einen fundierten Einblick in die Wissenschafts- und Universitätsverwaltung.

Sehr gefragt ist die seit Herbst 2017 bestehende Kooperation mit der Delegation der Europäischen Union für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein in Bern. Studierende des Europainstituts haben die Möglichkeit, sich dort um einen Praktikumsplatz zu bewerben. Die Praktika umfassen in der Regel einen Zeitraum von vier bis sechs Monaten und können in den Fachgebieten Politische Abteilung, Presse sowie Wirtschaft und Handel absolviert werden. Sie werden mit 6 Kreditpunkten im Masterstudiengang European Global Studies anerkannt. Drei Studierende des Instituts haben inzwischen bereits ihr Praktikum bei der EU-Delegation in Bern absolviert.

Promotionsstudiengang *European Global Studies*

Seit dem Herbstsemester 2017 bietet die Philosophisch-Historische Fakultät der Universität Basel das Promotionsfach European Global Studies an. Eine Promotion in European Global Studies ist vor allem für angehende Forscherinnen und Forscher von Interesse, die einen dezidiert interdisziplinären Forschungsansatz verfolgen möchten. Das Europainstitut bietet hierbei den Doktorandinnen und Doktoranden eine forschungsbezogene Einbindung und individuelle Beratung, um die interdisziplinären Forschungsvorhaben zu unterstützen und die Netzwerke der Nachwuchsforschenden in der wissenschaftlichen Community zu stärken. Dies findet, neben der individuellen Teilnahme an Workshops und Konferenzen, unter anderem in den am Europainstitut regelmässig organisierten Forschungskolloquien sowie den sogenannten «Working Lunches» mit den Forscherinnen und Forschern des Europainstituts statt, die den Doktorierenden, den PostDocs sowie den internationalen Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern als Plattform des wissenschaftlichen Austauschs dienen.

Auf einen Blick – PhD European Global Studies

Abschluss	Dr. phil. in European Global Studies
Beteiligte Fakultäten	Philosophisch-Historische Fakultät
Regelstudienzeit	Dauer der Doktoratsausbildung je nach individueller Doktoratsvereinbarung.
Studienbeginn	Herbst- oder Frühjahrssemester
Studiengebühren	CHF 350 pro Semester*
Kreditpunkte	Während der Doktoratsausbildung sind mindestens 12 Kreditpunkte zu erwerben.

*Allgemeine Studiengebühren der Universität Basel, Änderungen vorbehalten

5 Administration

Wissenschaftliche Geschäftsführung

Die Arbeit der Geschäftsführung wurde im Berichtsjahr besonders von der Organisation des 25-jährigen Institutsjubiläums geprägt. Nach wie vor besorgte Cornelia Knab unterstützt von Davina Benkert die wissenschaftlichen Geschäfte des Instituts. Zum Jahresbeginn konnte der Relaunch der Institutswebseite erfolgen, die inhaltlich erneuert und durchgehend zweisprachig an das Erscheinungsbild der Universität angepasst wurde. Daneben oblag der Geschäftsführung wie immer die Leitung der Administration, die Koordinierung der verschiedenen Geschäftsfelder, die Betreuung der Finanzen und des Personalwesens und der Ausbau der Kooperationen und Anbindungen des Instituts. Zudem betreute die Geschäftsführung die Forschungskoordination und das Wissensmanagement sowie die Verwaltung der Drittmittelwerbung des Europainstituts und kümmerte sich um den Ausbau und die Stärkung der internationalen Vernetzungen. Davina Benkert besorgte engagiert die Leitung des Sekretariats sowie die Koordination und Organisation der Öffentlichkeitsarbeit und der öffentlichen Veranstaltungen des Europainstituts. Sie war massgeblich an der Konzeption und Organisation der Jubiläumsfeierlichkeiten und ebenso am Relaunch der Website und an der Erarbeitung von Inhalten und Layout beteiligt. Daneben betreute sie die administrativen Belange des Förder- und Alumnivereins.

Administration, IT-Services, Bibliothek

Die Zusammensetzung des Administrationsteams war im Berichtsjahr von Kontinuität geprägt. Isabelle Dörr verantwortete engagiert bei stark ansteigenden Studierendenzahlen die Studienfachkoordination und Beratung der MA-Studierenden, unterstützt von Miriam Flury als Praktikantin. Michael Offermann war im Berichtszeitraum als Assistent der Geschäftsführung für digitale Projekte angestellt und kümmerte sich um die Organisation der neuen Online-Plattform SSHOP-EG der Philosophisch-Historischen Fakultät.

Die Unterstützung der Hilfsassistenten war einmal mehr unabdingbar, um die vielfältigen Aufgaben des Administrationsteams erfüllen zu können. Mit Kathrin Schwarz (bis Juli 2018), Dario Rago (bis September 2018), Marie-Jeanne Semnar, Talin Marino und Fabian Schmid konnte das Institut auf zuverlässige Hilfe zählen. Seit September 2018 ergänzt Renato Perlini das Team. Mehmet Demiroglu, zuständig für den Hausdienst, sowie Davide Coppi und Karl Alter im Bereich technisches Gebäudemanagement vom Ressort Bauten/Haustechnik/Sicherheit der Universität unterstützten das Administrationsteam kompetent.

Mit dem IT Service Center «Jacob Burckhardt Haus» sind die IT-Infrastruktur und zuverlässiger IT-Support weiterhin gewährleistet. Unter der Leitung von Jörg Frauenhoffer betreut das IT-Team, bestehend aus Gion Maissen, Anthony Laissue, Tobias Tendero, Daniel Rhein, Simon Kohler, Pavel Sklorz und Dino Morelli, zuverlässig die zunehmend erweiterten Aufgabenbereiche IT-Support und IT-Beratung.

6 Finanzen

Globalbudget 2018

Im Jahr 2018 finanzierte die Universität das Europainstitut im Umfang von CHF 1'683'000. Darin enthalten ist auch ein Beitrag an die jährlichen Investitionskosten für die IT-Infrastruktur. Die Rechnung des Europainstituts wird als Bestandteil der gesamtuniversitären Rechnung von der Revisionsstelle der Universität geprüft und als solche im Jahresbericht der Universität abgebildet.

Stiftungsgelder 2018

Aufgrund des Vertrags vom August 2016 beteiligte sich die Stiftung Europainstitut Basel mit einem Betrag von CHF 80'000 an der Finanzierung der Arbeit des Europainstituts. Der Betrag wurde für die Finanzierung des Visiting-Fellow-Programms und damit für den Ausbau der Internationalisierungsarbeit des Europainstituts eingesetzt. Zudem stellte die Stiftung dem Europainstitut die Räumlichkeiten der Villa in der Gellertstrasse zur Verfügung und übernahm die Unterhaltskosten des Gartens.

Drittmittel 2018

Das Europainstitut konnte im Jahr 2018 Drittmittel in der Höhe von rund CHF 428'000 in Forschung und Lehre investieren (inkl. Stiftungsgelder). Die Beiträge erfolgten vornehmlich über Projekte finanziert vom Schweizerischen Nationalfonds mit unterschiedlichen Laufzeiten.

7 Community

Stiftung Europainstitut Basel

Die Stiftung Europainstitut Basel hatte an der Gründung des Europainstituts massgeblichen Anteil und unterstützt seither in grosszügiger Weise das Institut. Der Stiftungsrat besteht aus Persönlichkeiten der kantonalen Verwaltungen, Politik und Wirtschaft. Er behandelt Fragen im Bereich des Stiftungszweckes (Verwendung der Stiftungsmittel und Zuwendungen an das Europainstitut, Unterhalt der Liegenschaft, Empfehlungen zu strategischen Entscheidungen). Der Stiftungsrat leistet Vernetzungsarbeit nach aussen und bringt seine Expertise in Diskussionen ein.

- Dr. Thomas Staehelin, Präsident (Advokat)
- Prof. Dr. Andreas Bohrer (Lonza AG, Group General Counsel & Comp. Secr.)
- Dr. Andreas Burckhardt (Verwaltungsratspräsident der Baloise Group)
- Dr. Manuel Friesecke (Regio Basiliensis)
- Dr. Eva Herzog (Regierungsvizepräsidentin, Vorsteherin des Finanzdepartements Basel-Stadt)
- Dr. Eric Jakob (Leiter Direktion für Standortförderung, SECO)
- Roman Jermann (UBS AG, Leiter Wealth Management Region Basel)
- Prof. Dr. Heinrich Koller (Staehelin Advokatur und Notariat)
- Prof. em. Dr. Georg Kreis (ehemaliger Leiter des Europainstituts, Historiker)
- Dr. Matthias Leuenberger (Novartis International AG)
- Isaac Reber (Regierungsrat; Sicherheitsdirektion Basel-land)
- Prof. Dr. Dr. h.c. Andrea Schenker-Wicki (Rektorin der Universität Basel)

Förder- und Alumniverein

Der Förder- und Alumniverein Europainstitut Basel bezweckt die Förderung des Europainstituts und setzt sich für die Aufrechterhaltung des Kontakts zwischen ehemaligen und gegenwärtigen Studierenden ein. Dies geschieht unter anderem durch die Einrichtung von Praktikumsstellen am Europainstitut sowie die Unterstützung von Veranstaltungen des Europainstituts.

Im Berichtsjahr finanzierte der Förder- und Alumniverein eine dreimonatige Praktikumsstelle aus den umgewidmeten Mitteln des Stipendienfonds. Ziel solcher Praktika ist es, Neuabsolventinnen und Neuabsolventen des Europainstituts praktische Berufserfahrung im Bereich des Wissenschaftsmanagements oder die Ausarbeitung eines Dissertationsprojekts zu ermöglichen. Die Praktikantin, Miriam Flury, absolvierte ab Januar ihr Praktikum in der Studienkoordination. Erfreulicherweise konnte das Praktikum mit Mitteln der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität um weitere drei Monate verlängert werden. Des Weiteren finanzierte der Verein ab September für sechs Monate eine Hilfsassistierenden-Stelle, die mit einem Studierenden des Masterstudiengangs European Global Studies besetzt werden konnte. Auch diese Finanzierung erfolgte im Hinblick auf die Gewinnung praktischer Berufserfahrung durch Studierende.

Der Förder- und Alumniverein hat auch in diesem Berichtsjahr Veranstaltungen des Europainstituts massgeblich unterstützt – aufgrund des Jubiläums mit besonderen Beiträgen. So richtete der Verein das jährlich stattfindende Grillfest im Mai aus und sponserte zu diesem Anlass eine feine Geburtstagstorte. Anlässlich der Diplomfeier im Naturhistorischen Museum Basel übernahm der Verein nicht nur den Apéro, sondern dankenswerterweise auch das Honorar und die Reisespesen des Festredners, Yves Mettler. Diese geselligen Events fördern den Austausch, den Zusammenhalt und die gute Atmosphäre unter den Mitarbeitenden wie auch unter den ehemaligen und gegenwärtigen Studierenden sowie den Fördererinnen und Förderern des Europainstituts.

Der Mitgliederbeitrag im Förder- und Alumniverein beträgt CHF 30.- für natürliche Personen respektive CHF 250.- für juristische Personen. Studierende profitieren von einem reduzierten Mitgliederbeitrag von CHF 10.-. Die Mitgliedschaft öffnet den Zugang zum Netzwerk der Fördererinnen und Förderer sowie Absolventinnen und Absolventen des Europainstituts. Die Mitglieder erhalten regelmässig den Newsletter mit Informationen zu aktuellen Projekten und Anlässen sowie den Jahresbericht des Europainstituts und

kommen in den Genuss von Vergünstigungen bei kostenpflichtigen Spezialveranstaltungen. Zudem lädt der Verein jedes Jahr zu seinem Grillfest im Garten des Europainstituts sowie zu seiner Mitgliederversammlung ein.

Der Vorstand des Förder- und Alumnivereins setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Christian Egeler, Präsident (Leiter der Sektion Verkehr beim Bundesamt für Raumentwicklung)
- Birgit Heumesser (Leiterin der Kantonalen Amtsstelle des Kantonalen Amtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit Basel-land)
- Sabine Horvath (Aussenbeziehungen und Standortmarketing Kanton Basel-Stadt)
- Philipp Jordi (Glur Reisen)
- Prof. Dr. Georg Kreis (ehem. Leiter des Europainstituts, Historiker)
- Dr. jur. Tanja Soland (Mitglied des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt, Advokatin und Lehrbeauftragte an der Juristischen Fakultät der Universität Basel)

Tanja Soland teilte zur Mitgliederversammlung im September 2018 ihren Rücktritt aus dem Vorstand mit. An dieser Stelle sei ihr herzlich für ihr langjähriges Engagement gedankt.



8 Kooperationen

Für das Europainstitut mit seinem Fokus auf Interdisziplinarität und European Global Studies spielen nationale und internationale Forschungskontakte sowie die Förderung des internationalen Studierendenaustauschs eine besonders wichtige Rolle. Sowohl das Forschungs- als auch das Studienprogramm der European Global Studies stossen im Ausland auf grosses Interesse und machen eine Kooperation mit dem Europainstitut für viele Partnerinstitutionen attraktiv.

Im Berichtsjahr konnte das Europainstitut neue Kooperationsabkommen mit Universitätsinstituten zum Abschluss bringen, die besonders die Mobilität der Studierenden erhöhen. Neue Austauschmöglichkeiten bestehen mit der Jagiellonen-Universität in Krakau, der Universität Leipzig und der ADA University in Baku. Die Zusammenarbeit in einem internationalen Forschungsverbund aus Universitäten in Deutschland, Frankreich und Grossbritannien im Bereich der Digital Humanities hat sich weiter intensiviert.

Al Akhawayn University, Ifrane (Marokko)

Al Akhawayn ist eine staatliche Universität in Ifrane (Marokko). Das englischsprachige Forschungs- und Lehrangebot der Universität orientiert sich am amerikanischen System und widmet sich insbesondere den Geistes- und Sozialwissenschaften. Mit dem Europainstitut kooperiert die Universität in den Bereichen Studierendenaustausch und akademische Zusammenarbeit.

Centre for European Studies, Jagiellonen-Universität, Krakau (Polen)

Die im Jahr 1364 gegründete Jagiellonen-Universität in Krakau ist die älteste Hochschule Polens und eine der ältesten in Europa. Studierende des Europainstituts können ihr Austauschsemester zukünftig am dortigen Centre for European Studies verbringen und Kurse aus fünf englischsprachigen Studienangeboten wählen. Inhaltlich sind sich die Masterprogramme in Krakau und Basel sehr ähnlich: Beide setzen auf Europaforschung in globaler Perspektive.

Diplomatische Dokumente der Schweiz (Dodis), Bern

Die Forschungsstelle Dodis ist das unabhängige Kompetenzzentrum für die Geschichte der schweizerischen Aussenpolitik und der internationalen Beziehungen der Schweiz seit der Gründung des Bundesstaates 1848. Durch die Online-Datenbank Dodis schafft die Forschungsstelle Zugang zu einer grossen Auswahl zentraler Quellen der Geschichte der schweizerischen Aussenbeziehungen. Dodis ist Kooperationspartner des am Europainstitut angesiedelten SNF-Projekts «Eine Globalgeschichte der schweizerischen Diplomatie».

Global and European Studies Institute (GESI), Universität Leipzig (Deutschland)

Die Universität Leipzig ist eine der ältesten Universitäten Deutschlands. Das GESI wurde 2008 als Teil der Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie mit dem Ziel gegründet, an der Schnittstelle von verschiedenen Disziplinen zu forschen und zu lehren. Die Forschungsagenda ähnelt inhaltlich stark jener des Europainstituts, da Europa auch dort nicht isoliert betrachtet, sondern in einen globalen Kontext gesetzt wird. Das Europainstitut kooperiert mit dem GESI im Bereich Studierendenaustausch.

Heidelberg Centre for Transcultural Studies (HCTS), Universität Heidelberg (Deutschland)

Das Heidelberger Centrum für Transkulturelle Studien (HCTS) ist eine im April 2013 gegründete zentrale Einrichtung der Universität Heidelberg am Karl Jaspers Zentrum. Das HCTS vernetzt herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der ganzen Welt und aus allen Fachrichtungen, um einen interdisziplinären Dialog mit Fokus auf den Dynamiken globaler transkultureller Prozesse zu fördern. Mit dem Europainstitut verbindet das HCTS eine langjährige Forschungs Kooperation, unter anderem im Bereich Digital Humanities, sowie ein etablierter Studierendenaustausch.

Kooperation mit dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK), Genf

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) steht am Beginn der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung und ist eines der wenigen originären nicht-staatlichen Völkerrechtssubjekte. Mit der Universität Basel unterhält das IKRK eine Vereinbarung zur Kooperation im wissenschaftlichen Bereich, vor allem bezüglich der Archive des IKRK.

Jindal School of International Affairs (JSIA), O.P. Jindal Global University, Haryana (Indien)

Die Jindal School of International Affairs (JSIA) an der O.P. Jindal Global University wurde 2010 eröffnet und bietet interdisziplinäre, international ausgerichtete Studiengänge an. Das Institut beheimatet mehrere Forschungszentren zu Themen der internationalen Beziehungen, des internationalen Rechts und der internationalen Betriebswirtschaftslehre. Mit dem Europainstitut unterhält die JSIA Beziehungen in den Bereichen Studierendenaustausch und Forschungs Kooperation.

School of Public and International Affairs, ADA University, Baku (Aserbaidschan)

Die ADA University wurde 2006 als Azerbaijan Diplomatic Academy durch das Aserbaidschanische Außenministerium zur Ausbildung von Diplomaten gegründet. Seit 2014 ist sie eine Universität. Die School of Public and International Affairs bietet zwei Masterprogramme an: Einerseits den Master of Arts in Diplomacy and International Affairs, mit einer regionalen Spezialisierung auf Europastudien. Andererseits wird ein Abendstudiengang Master in Public Policy angeboten. In beiden Programmen verfolgt die ADA University globale, regionale und nationale Perspektiven. Studierende aus Basel können in Baku einen Auslandsaufenthalt absolvieren.

Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH), Basel

Seit seiner Gründung im Jahr 1943 hat sich das Schweizerische Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH) zu einer weltweit anerkannten Institution in Lehre, Forschung und Dienstleistungen im Bereich der internationalen Gesundheit entwickelt. Mit dem Europainstitut bestehen Forschungs Kooperationen.

Tsinghua University School of Law, Beijing (China)

Die Tsinghua University School of Law ist Teil der Tsinghua Universität in Beijing (China), welche zu den renommiertesten Universitäten Chinas gehört. Gegründet im Jahr 1920, entwickelte sich die Fakultät zu einem führenden Bildungs- und Forschungsinstitut in den Rechtswissenschaften. Mit der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel besteht ein Kooperationsvertrag, welcher auch das Europainstitut einbezieht.

Zentrum für Afrikastudien, Universität Basel

Das Zentrum für Afrikastudien Basel (ZASB) koordiniert das Forschungs- und Lehrangebot sowie Veranstaltungen mit Bezug zu Afrika an der Universität Basel in Zusammenarbeit mit ausseruniversitären Einrichtungen. Mit dem Europainstitut verbindet das ZASB Forschungs Kooperationen.

9 Veranstaltungen

Seit seiner Gründung versteht sich das Europainstitut neben Forschung und Lehre auch als öffentliche Plattform, auf der die vielfältigen Beziehungen der Schweiz zu Europa und zur weiteren Welt wissenschaftlich fundiert analysiert und debattiert werden. Angesichts der innenpolitischen Diskussionen über das Rahmenabkommen zwischen der Schweiz und der EU standen im Berichtsjahr die Beziehungen Schweiz-EU besonders im Fokus. Dazu konnte eine Reihe hochkarätiger Referentinnen und Referenten gewonnen werden, darunter Bundesrat Ignazio Cassis, Staatssekretärin Pascale Baeriswyl und Staatssekretär Roberto Balzaretto. Im Rahmen des etablierten Formats der Europakolloquien organisierte das Europainstitut im Berichtszeitraum wiederum eine Reihe von Vorträgen namhafter Expertinnen und Experten.

Das Herbstsemester stand ganz im Zeichen des 25jährigen Jubiläums des Europainstituts mit seinem Motto «Connecting Europe for 25 Years». Daneben organisierten die Institutsmitglieder wissenschaftliche Workshops, Tagungen und Abendveranstaltungen. Die Working Lunches haben sich auch in diesem Jahr wieder als Bindeglieder bewährt, um die Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler und ihre Forschung in den Institutsalltag integrieren und den forschungsbezogenen Austausch anzuregen.

Diplomfeier

Die öffentliche Diplomfeier des Europainstituts fand am 18. Oktober 2018 in der Aula des Naturhistorischen Museums statt. Den Festvortrag hielt Yves Mettler (Urban Art Intervention & European Narratives, Berlin) zum Thema «Wo findet Europa statt? Bericht von einer Städtereise». Für ihre exzellenten Masterarbeiten wurden Jonas Bischoff, Chatrina Hain und Sarah Maria Herrendorff mit einem von der UBS gestifteten Preis bedacht. Der Preis der Basler Kantonalbank für den besten Jahrgangsabschluss wurde Julian Brunner verliehen, der das Masterstudium mit dem Prädikat «summa cum laude» abschloss.

25 Jahre Europainstitut: «Connecting Europe for 25 Years»

Die Jubiläumsveranstaltung zum 25jährigen Jubiläum des Europainstituts fand am 29. Oktober in der Aula des Naturhistorischen Museums in Basel statt. In Anwesenheit des Stiftungsrats, des Vorstands des Förder- und Alumnivereins, Mitarbeitenden, Studierenden und namhaften Gästen aus Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit hielt Bundesrat und Aussenminister Ignazio Cassis eine Rede zur Rolle der Schweiz in Europa. Danach stellte er sich Fragen aus dem Publikum, kommentiert und moderiert von Prof. Christa Tobler. Die Rektorin der Universität Prof. Dr. Dr. h.c. Andrea Schenker-Wicki sprach das Grusswort. Am Abend erfolgte

die Eröffnung einer Posterausstellung im Kollegiengebäude der Universität, mit der das Europainstitut sich und seine Arbeit der universitären Öffentlichkeit präsentierte.

- 29. Oktober 2018: Öffentlicher Vortrag von Bundesrat Ignazio Cassis: «Schweiz in Europa – Mittendrin und eigenständig»
- 29. Oktober 2018-12. November 2018: Posterausstellung des Europainstituts im Kollegienhaus der Universität

Europakolloquien

Die traditionellen Europakolloquien konnten im Berichtsjahr mit besonders profilierten Gästen fortgesetzt werden. Es fanden folgende Veranstaltungen statt:

- 6. November 2018: Europakolloquium mit Aram Mattioli (Universität Luzern): «We are an Independent State – Die irokesischen Six Nations vor dem Völkerbund»
- 11. Oktober 2018: Europakolloquium mit Angelika Nussberger, Vizepräsidentin und Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte: «Der Gerichtshof für Menschenrechte im heutigen Europa – Von Russland bis zur Selbstbestimmungsinitiative»
- 26. September 2018: Europakolloquium mit Botschafter Michael Matthiessen, Botschafter der Europäischen Union für die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein: «The European Union as a Global Actor»
- 11. April 2018: Europakolloquium mit Martin Schulze Wessel (LMU München, Deutschland): «Der Prager Frühling – Laboratorium einer neuen Welt»
- 26. März 2018: Europakolloquium mit Staatssekretär Roberto Balzaretto (Eidgenössisches Departement des Äusseren): «Über die aktuelle Europapolitik der Schweiz»

Working Lunches

Die Working Lunches bieten ein Forum, in dem Angehörige des Europainstituts und auswärtige Gäste ihre laufenden Arbeiten und Ideen in einem informellen Umfeld zur Diskussion stellen können. Der offene Austausch stärkt die Verbindung zwischen Mitarbeitenden und Gastwissenschaftlerinnen. Im Berichtsjahr fanden folgende Working Lunches statt:

- 12. Dezember 2018: Working Lunch mit Visiting Fellow Vasileios Syros (University of Helsinki, Finnland / Utrecht University, Niederlande): «Global History and the Comparative Study of Political Thought»
- 7. November 2018: Working Lunch mit Visiting Fellow Lucie Chamlian (Universität Kiel, Deutschland): «The Rise and Fall of European Studies in the UK»
- 10. Oktober 2018: Working Lunch mit Visiting Fellow Denard Veshi (University of Haifa, Israel): «Refugee Rights: A Law and Economics Approach»

- 22. Mai 2018: Working Lunch mit SNF-Fellow Martin Beckstein (Europainstitut): «Towards the Normative Reconstruction of the Welfare State»
- 15. Mai 2018: Working Lunch mit Visiting Fellow Divya Balan (FLAME University Pune, Indien): «Teaching and Learning European Studies in India: A Participant Experience Approach (to Understand the State of European Studies Outside Europe)»
- 24. April 2018: Working Lunch mit Gastprofessor Atsushi Shibasaki (Komazawa University, Tokio, Japan): «Towards Global Multitude and Assembly: An Analysis of the Works by Negri and Hardt»
- 20. März 2018: Working Lunch mit Gastprofessor Toshiki Mogami (Waseda University, Tokio, Japan): «Barbarian, Aggressor, then Client State – Japan’s Process of Modernization (Europeanization) in the Legal Context»

Workshops, Tagungen, Konferenzen, Kolloquien, weitere Gastvorträge

- 25. Oktober 2018: Podiumsdiskussion der Abteilung Aussenwirtschaft und Europäische Integration: «The Long Arm of U.S. Antitrust: Implications for Swiss Managers»
- 30. August-31. August 2018: Internationale Konferenz «Global Diplomacy – A Post-Institutional Approach» (organisiert von den Mitgliedern des SNF-Projekts «Eine Globalgeschichte der Schweizerischen Diplomatie 1848-1975»)
- 25. April 2018: Internationaler Workshop «The Politics of European Studies in Asia»

Verdankungen

Stiftung Europainstitut Basel

Das Europainstitut bedankt sich herzlich bei der Stiftung Europainstitut, die dem Institut die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt, und bei den Mitgliedern des Stiftungsrats für ihren persönlichen Einsatz, die Beratungs- und Vernetzungstätigkeit sowie die Unterstützung des Fundraisings im Berichtsjahr.

Ein besonders herzlicher Dank gilt dem Präsidenten des Stiftungsrats, Dr. Thomas Staehelin, der mit seinem grossen persönlichen Engagement entscheidend zum Erfolg des Instituts im Jubiläumsjahr beigetragen hat.

Förder- und Alumniverein

Dem Alumni- und Förderverein ist für die vielfältige Unterstützung herzlich zu danken, die er im Berichtsjahr für das Institut geleistet hat. Besonderen Dank gilt es für die Einladung der Studierenden zum jährlichen Grillfest sowie das Apéro-Bufferet anlässlich der Diplomfeier im Oktober 2018 auszusprechen. Ein ganz herzlicher Dank ergeht an den Vorstand für sein wertvolles Engagement.



Swiss Refugee Law Students' Papers on System

Charlotta Hain / Sarah Maria Herberich

How does the Swiss system of refugee law papers by alumni of the Institute for European Global Studies?

Charlotta Hain critically investigates the process of asylum in their migration as well as refugees in their own as well as in their own and to their legal system of refugee law.

Sarah Maria Herberich's thesis considers the legal and administrative aspects of refugees. She argues that the Swiss legal system is not able to handle the increasing number of refugees.

Julian Bräuer considers the participation of the Swiss in the international and national law, the impact of the EU on a Swiss level of law, the impact of a changing EU system.

All three papers have been published in a special issue of the journal, *European Global Studies*, the journal of the Institute for European Global Studies.

Editors:
Sarah Maria Herberich, the Institute for European Global Studies, University of Basel, Switzerland; and
Julian Bräuer, Chair of International Law, the Institute for European Global Studies, University of Basel, Switzerland.



2019
25 YEARS



Connecting Europe Our MA students



As a citizen of EU you grow up with a certain perspective on Europe. But as a student of the Institute for European Global Studies you question the position of Europe from different perspectives, from various European countries.

The last 25 years of Europe – an opportunity to reflect on the values and exchange.

During the EU we have seen many changes in the political and economic landscape.

To understand Europe's development policy, Europe and other parts of the world for European Global Studies global context.



Anhang

Absolventinnen und Absolventen des Master of Arts in European Global Studies und European Studies im akademischen Jahr 2017/18 mitsamt Titel der Abschlussarbeiten

- Valentin Ade: Widersprüchliche Behandlung von EU- und EWU-Mitgliedschaft. Eine politisch-ökonomische Analyse.
- Anna Alder: Aktuelle Herausforderungen der trinationalen Zusammenarbeit am Beispiel der Grenzregion Basel.
- Jonas Bischoff: Replay TV: Büchse der Pandora oder Fernsehen der Zukunft?
- Stephanie Bos: Challenges to Citizenship: The Case of Feminism.
- Julian Brunner: Die Diskussion über ein Lied als Referenzpunkt der kollektiven Erinnerung. Geschichte und staatsrechtliche Bedeutung der Nationalhymnenfrage in der Schweiz.
- Matthias Buser: Der Einfluss von Nationensport auf die nationale Identität. Eine polit-ökonomische Analyse.
- Patrick Culik: Erinnerungskonflikt Holocaust. Der politische Eingriff in die Vergangenheit durch das «Holocaust-Gesetz» in Polen.
- Bilge Geçer-Dreher: Water Conflicts in Central Asia. A theory-based approach to overcome the inefficient use of transboundary water resources.
- Julie Gentile: Luxembourg's «Third Industrial Revolution»: An Analysis with a Focus on Energy.
- Chatrina Hain: «Echte» oder «unechte» Flüchtlinge? Von Flüchtlingskategorien und dem Kampf um Anerkennung im schweizerischen Asylverfahren.
- Tim Harder: Die neuen Krisenmechanismen der EWWU in der Kontroverse um Legalität und Legitimität.
- Sarah Maria Herrendorff: Die kantonale unterschiedliche gesetzliche Vertretung von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden im Asylverfahren der Schweiz. Ein Vergleich der Kantone Appenzell Innerrhoden, Bern, Jura, Waadt und Zürich.
- Michael Hoffmann: Hotspots, Umsiedlung und Neuansiedlung. Umsetzung und Wirkung der Sofortmassnahmen im Kontext der aktuellen Flüchtlingskrise.
- Saskia Kobelt: The Common Agriculture Policy and the Foreignisation of Space. How does the CAP contribute to rural development in Romania.
- Samuel Konrad: Fremde Richter – Traditionsbegriff, Schlagwort oder Neologismus? Postfaktizität vom Bundesbrief bis zur Selbstbestimmungsinitiative.
- Veronica Landin Gomez: Die ausländerrechtliche Administrativhaft und ihre Vereinbarkeit mit Menschen- und Grundrechten.
- Zina Mannai: Schweizer Terrorismusbekämpfung im Wandel. Einbezug der Diaspora am Beispiel der tamilischen Gemeinschaft in der Schweiz und ihrer Verbindung zur LTTE.
- Falk Menz: Auswirkungen des Beitritts zur Europäischen Währungsunion auf die Mittel- und Osteuropäischen Länder. Analyse und Ausblick.
- Lynn Moser: Zwischen Assimilation und Integration. Eine rechtliche und soziologische Beurkundung des Integrationsverständnisses der Schweiz.
- Marco Muser: Investor-State Dispute Settlement and the European Union: A Governmentality Approach.
- Patrick Raschle: Transnistrien zwischen Russland und der Europäischen Union. Eine Netzwerkanalyse der transnistrischen Wirtschaftsbeziehungen und deren Implikationen für die aussenpolitische Ausrichtung der selbsterklärten Republik.
- Lourdes Regueiro Gomez: Auswirkungen der Personenfreizügigkeit auf den schweizerischen Arbeitsmarkt.
- Anna Laura Rudin: European Cooperation on Irregular Migration with Third Countries. The Summer of Migration: A Turning Point?
- Magdalena Simma: Helfen berufliche Erfahrungen während des Studiums beim Berufseinstieg? Eine empirische Analyse der Auswirkungen von beruflichen Erfahrungen während des Studiums auf den Berufseinstieg, basierend auf der Signal- und Humankapitaltheorie.
- Kenneth Steiner: Fall Perinçek – Einfluss eines historischen Ereignisses auf die juristische Kontroverse.
- Leila Stolz: Strategien zur Liberalisierung der Schweizer Landwirtschaft unter Beachtung der politischen Herausforderungen.
- Maria Vogelbacher: Protection from the «Industry» of Exploitability? An Analysis of the New Indonesian Law for the Protection of Indonesian Domestic Workers in Hong Kong.

Doktorandinnen und Doktoranden der Forschungsschwerpunkte

Prof. Dr. Susanna Burghartz

- Ringger, Regula: Basler Leichenpredigten in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts.
- Schaffner, Michael: In Formen investieren. Handwerkliche Praktiken in Basel um 1600.
- Wanner, Philippe: Die Signatur (zurück) zur Welt. Akademische Naturerkenntnismethoden im 16. Jahrhundert.

Prof. Dr. Madeleine Herren-Oesch

- Biehl, Dominique: Internationale Besatzungsverwaltungen während des Boxerkrieges (1900-1902).
- Feigk, Matthäus: Zwischen Glaube, Handel und Internationalismus. Die Basler Mission als globaler Akteur, 1910-1925.
- Hagmann, Sarah: Zwischen Shanghai, New York, Lissabon, Zürich und Stockholm. Die jüdische Hilfsorganisation HIAS-HICEM und das translokale Netzwerk von Meyer Birman 1939-1949.
- Hettstedt, Daniela: Leuchtturm, Schlachthaus, Seuchenschutz. Shared Colonialism und internationale Verwaltung in Tanger (Marokko), 1840-1956.
- Matter, Dominik: Resetting Swiss Diplomacy – Der diplomatische Dienst der Schweiz während des Kalten Krieges 1945-1975.
- Roy, Charlotte: L'UHEI et Jacques Freymond. L'enseignement des relations internationales aux nouvelles élites africaines.
- Sonnack, Patrick: Das IKRK und die Kongo-Krise 1960-1965.
- Wettengel, Julian: Merchant Diplomats: Multinational Trading Firms and Swiss Consular Services in Asia, 1860-1945.
- Zoller-Blundell, Lisa-Marie: Zwischen Utopie und Chaos. Transnationale Bildungsnetzwerke der UNESCO im Nachkriegsdeutschland.

Prof. Dr. Teresa Pullano

- Lindman, Alejandra: The ethics of art. A way of understanding arts of movement in the philosophy of Gilles Deleuze.

Prof. Dr. Christa Tobler

- Kapferer, Nils: Discrimination intersectionnelles en droit suisse et européen: la situation des personnes LGBTIQ.
- Meyer, Sebastian: Law and governance in EU migration management.

Prof. Dr. Ralph Weber

- Abu Ghreiqanah, Noura: The Changing Landscape of European Studies in the MENAT Region: The Current State and Future Prospects.
- Banning, Tim: Connectivity as a form of power: How do emerging patterns of supply chain connectivity impact power dynamics and governance in Eurasia? (tbc).
- Sargsyan, Susanna: The Cyprus Problem: European Identity (tbc).
- Xu, Zhenxu: Authenticity in Comparison: The Case of Chinese Philosophy.

Prof. Dr. Rolf Weder

- Filimonovic, Dragan: Income Decline and Consumption: Evidence from a Natural Experiment in Serbia.
- Gerber, Thomas: TBD.
- Hohl, Lukas: Breaking-up: An Experiment on International Economic Integration.
- Niggli, Matthias: TBD.



Educating Talents since 1460.

Europainstitut der Universität Basel
Institute for European Global Studies
Gellertstrasse 27
Postfach
CH-4020 Basel

www.europa.unibas.ch

Fotos: Christian Flierl (www.flierl.ch) /
Schnetz / Europainstitut